



Fachbereich Design

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2021

Gedruckt aus LSF am: 21.04.2021

Grundstudium	3
2. Semester	3
Gestaltung	3
Theorie	5
Technologie	7
Werkstatt und Software	7
4. Semester	9
Vordiplom	9
Theorie	11
Werkstatt und Software	12
Hauptstudium	13
Gestaltung	14
Gestaltungsprojekte / Produktgestaltung III	14
Gestaltungsmodule	22
Theorie	23
Theoriegruppe I	23
Theoriegruppe II	24
Theoriegruppe III	26
Technologie	27
Werkstatt und Software	27
Berufsvorbereitung	29
Freies Studium	32
Zusatzveranstaltungen	34
Diplom	35
Diplombetreuung Entwurf	35
Diplombetreuung Theorie	35

Grundstudium

2. Semester

Gestaltung

1032 Zeichnen I - Fortsetzung
Seminar
(PF/ 1 cp)
Regel

ZEICHNEN I - FORTSETZUNG

Bemerkung

In den unterrichtsfreien Wochen wird selbstständiges Arbeiten vorausgesetzt.
Das Seminar wird digital betreut.

Leistungsnachweis

Abgabe Zeichenmappe. Verbindlicher Abgabetermin 27.-29.10.2021 im Fachbereichsbüro.

14-täglich

Anfangsdatum: 13.04.2021

Enddatum: 13.07.2021

Termin: Dienstag, 14:00 - 17:15 Uhr,

1040 Grundlagen der
Produktgestaltung
Seminar
(PF/ 5 cp)
**Eckart,
Klober**

GRUNDLAGEN FÜR DESIGNPROZESSE

Das Seminar vermittelt Einblicke und Kenntnisse über Prozesse, Methoden und Berufsfelder im Bereich des Design. Beispiele von signifikanten disruptiven Produkten (bezogen auf Gebrauch, Technologie, Gesellschaft, Material, Markt) [„Meilensteine“] wird die Rolle von Design auf Veränderungsprozesse diskutiert und mit eigenen Beispielen weitergehend verdeutlicht. In der Gruppe erarbeitete Mappings zeigen prägnante Tätigkeitsfelder des Design mit Übergängen und Überschneidungen zu anderen Disziplinen („Heroes“, „Designpraxis“). An repräsentativen differenzierten Beispielen der Designpraxis wird das wirtschaftliche Umfeld von Design dargestellt und in Form von Kurzreferaten erarbeitet und diskutiert.

Die Vermittlung eines prototypischen Designprozesses (Aufgabenstellung, Briefing, Analyse, Strategie, Entwurfsstadien, Detaillierung, marktreife Ausarbeitung) mit Zeit- und Kostenplanung und „Tools“, ist Grundlage für ein Sprintprojekt (6 Wochen). Das Projekt mit einer vermeintlich simplen Aufgabenstellung (z.B. Eimer, Haken, Tragen, Nudel) vermittelt in aufeinander folgenden Entwurfsstadien Darstellungsformen, Funktions- und Vormodellen und Detaillierung den Entwurfsprozess, der sich mit Diskussion von alternativen Richtungen in wöchentlichem Rhythmus bis zur Ausarbeitung eines finalen Produktentwurfs verdichtet und das strategische Potential von Design verdeutlicht.

Bemerkung

Der Unterricht wird web-basiert gestartet und findet bis 12:15 Uhr statt. Danach wird freies Arbeiten erwartet, sofern sich nicht Modul 4130 (Klober) anschließt. Ein Einladungslink folgt. Parallele Projektplattform für den Austausch auf: mattermost <https://chat.hfg-offenbach.de/login>

Leistungsnachweis

Ausreichende, aktive Teilnahme wird bescheinigt.

wöchentlich

Anfangsdatum: 14.04.2021

Enddatum: 14.07.2021

Termin: Mittwoch, 09:00 - 12:15 Uhr, Ludo-Mayer-Straße 1 - KvB-Saal

1050 Gestaltungsgrundlagen I
Seminar
(PF/ 5 cp)
Holzbach

EPHEMERE HÜLLKONSTRUKTION

Die Minimalisierung von Material- und Energieaufwand gewinnt angesichts schwindender Ressourcen immer mehr an Bedeutung. In einem iterativen Prozess sollen ephemere Materialansätze entwickelt und im Hinblick auf gestalterisches Potential und Funktionalität optimiert werden. Tradierte Hüllkonstruktionen sollen durch nachhaltige und wieder abbaubare Material- und Strukturansätze ersetzt werden. Im Gegensatz zu unserer artifiziellen Material-

und Produktwelt, hat die Pflanzenwelt ein ausgewogenes Gleichgewicht von Produktion und Abbau entwickelt. Wie könnten ephemere Hüllstrukturen nach einem progressiven Materialtransfer aussehen? Welche neuen Funktionalitäten oder dialogischen Impulse können sich aus der neuen Materialität ergeben, die sich durch ihre ephemeren Eigenschaften auszeichnet? In welchem Anwendungskontext oder für welche Strategien können die Konzepte formal und auch funktional genutzt werden? Zweidimensionale Hüllstrukturen und -objekte sollen als ephemere Materialkonzepte unter Verwendung ökologischer und nachwachsender Materialien neu interpretiert werden.

Bemerkung

Auf Grund der aktuellen Situation wird das Seminar zunächst web-basiert gestartet; ein Einladungslink erfolgt dann per Mail.

Leistungsnachweis

In Absprache mit dem Professor/Dozent.

Parallelgruppe: Gruppe A

14-täglich

Anfangsdatum: 15.04.2021

Enddatum: 08.07.2021

Termin: Donnerstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-105

Parallelgruppe: Gruppe B

14-täglich

Anfangsdatum: 22.04.2021

Enddatum: 15.07.2021

Termin: Donnerstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-105

1060 Gestaltungsgrundlagen

II

Seminar

(PF/ 5 cp)

Holzbach

EPHEMRE HÜLLKONSTRUKTIONEN

Die Minimalisierung von Material- und Energieaufwand gewinnt angesichts schwindender Ressourcen immer mehr an Bedeutung. In einem iterativen Prozess sollen ephemere Materialansätze entwickelt und im Hinblick auf gestalterisches Potential und Funktionalität optimiert werden. Tradierte Hüllkonstruktionen sollen durch nachhaltige und wieder abbaubare Material- und Strukturansätze ersetzt werden. Im Gegensatz zu unserer artifiziellen Material- und Produktwelt, hat die Pflanzenwelt ein ausgewogenes Gleichgewicht von Produktion und Abbau entwickelt. Wie könnten ephemere Hüllstrukturen nach einem progressiven Materialtransfer aussehen? Welche neuen Funktionalitäten oder dialogischen Impulse können sich aus der neuen Materialität ergeben, die sich durch ihre ephemeren Eigenschaften auszeichnet? In welchem Anwendungskontext oder für welche Strategien können die Konzepte formal und auch funktional genutzt werden? Zweidimensionale Hüllstrukturen und -objekte sollen als ephemere Materialkonzepte unter Verwendung ökologischer und nachwachsender Materialien neu interpretiert werden.

Bemerkung

Auf Grund der aktuellen Situation wird das Seminar zunächst web-basiert gestartet; ein Einladungslink erfolgt per Mail.

Leistungsnachweis

In Absprache mit dem Professor/Dozent.

Parallelgruppe: Gruppe A

14-täglich

Anfangsdatum: 15.04.2021

Enddatum: 08.07.2021

Termin: Donnerstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-105

Parallelgruppe: Gruppe B

14-täglich

Anfangsdatum: 22.04.2021

Enddatum: 15.07.2021

Termin: Donnerstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-105

Theorie

2021 Designtheorie I

Seminar
(PF/ 2 cp)
Scharf

DESIGNTHEORIE

In diesem Seminar, werden ausgesuchte Quellentexte zu historischen und gegenwärtigen Designtheorien gelesen und diskutiert. Dazu sind von den Studentinnen und Studenten jeweils Referate zu erbringen.

Behandelt werden u.a.: Friedrich Schiller, Über die ästhetische Erziehung des Menschen, 1795; John Ruskin, Die Steine von Venedig, 1851; Gottfried Semper, Wissenschaft, Industrie und Kunst, 1896; Muthesius / van de Velde, Werkbundthesen und –gegenthesen, 1914; Peter Behrens, Kunst und Technik, 1910; Adolf Loos, Ornament und Verbrechen, 1909; De Stijl, Manifest I, 1918; Walter Gropius, Die Tragfähigkeit der Bauhaus-Idee, 1922; Mart Stam, Das Maß, das richtige Maß, 1929; Max Bill, Schönheit aus Funktion und als Funktion, 1949; Herbert Marshall McLuhan, Die magischen Kanäle, 1964; Jean Baudrillard, Die Simulation, 1982; Jochen Gros, Vom Stilgemisch zum Mischstil, 1987; Robert Venturi, Komplexität und Widerspruch in der Architektur, 1978; Lucius Burckhardt, Design ist unsichtbar, 1980; Heinrich Kotz, Moderne und Postmoderne 1985; Dieter Rams, Ramsifikationen, 1987; Bruno Latour, von Objekten zu Dingen, 2005.

Literatur

Gerhard Schweppenhäuser: Designtheorie. Wiesbaden 2016;
Mareis, Claudia: Theorien des Designs zur Einführung. Hamburg 2014;
Klaus Thomas Edelmann / Gerrit Terstiege (Hrsg.): Gestaltung denken. Grundlagentexte zu Design und Architektur, Basel 2010;
Volker Fischer / Anne Hamilton (Hrsg.): Theorien der Gestaltung. Frankfurt 1999;
Wolfgang Welsch (Hg.): Wege aus der Moderne. Schlüsseltexte der Postmoderne-Diskussion, 2. Auflage Berlin 1994;
Ulrich Conrads (Hg.): Programme und Manifeste zur Architektur des 20. Jahrhunderts. Braunschweig 1975

Bemerkung

Das Seminar findet online via BBB statt. Ein Einladungslink folgt. Das Seminar ist Teil I der Lehrveranstaltung und wird im Wintersemester fortgeführt.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

wöchentlich

Anfangsdatum: 12.04.2021

Enddatum: 12.07.2021

Termin: Montag, 14:00 - 15:30 Uhr, Hauptgebäude - 312

2031 Designgeschichte I

Seminar
(PF/ 2 cp)
Scharf

DESIGNGESCHICHTE I

In dieser Überblicksvorlesung werden die wichtigsten Positionen und Protagonisten der Designgeschichte im Bereich Produkt- und Industriedesign vorgestellt. Dazu werden Parallelen zur Architektur, zum Grafikdesign und Kunst aufgezeigt.

Nach Frühformen arbeitsteiliger Gestaltung in der Renaissance widmet sich die Vorlesung der Situation der entwickelten Industrialisierung zur Mitte des 19. Jahrhunderts mit Betrachtungen zum Biedermeier, der englischen Arts and Crafts Bewegung und dem Phänomen des Historismus. Ausführlich wird auf die Frühphase der Gestaltungsmoderne seit den 1890er Jahren mit Jugendstil und Konstruktivismus und einem intensiv einsetzenden Diskurs über Gestaltungsfragen in ganz Europa und in den USA eingegangen. Die Zwischenkriegszeit als Phase der entwickelten Gestaltungsmoderne kommt mit Projekten wie dem Bauhaus oder dem Neuen Frankfurt zur Darstellung zur Sprache.

Die USA als Wirkungsort vieler europäischer Emigranten wird seit den 1940er Jahren zu einem Zentrum neuer Gestaltung, sowohl im Grafikdesign als auch in der Produktgestaltung. Neben wichtigen Einzelpositionen wie Raymond Loewy in den USA, aber auch Ettore Sottsass und Alessandro Mendini in Italien, oder Dieter Rams in Deutschland werden allgemeinere Themen behandelt wie die Problematik des sog. Autoredesigns oder das Verhältnis von visueller Kommunikation und Produktgestaltung.

Literatur

Beat Schneider: Design – Eine Einführung. Entwurf im sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Kontext, Basel Boston Berlin 2005.
Thomas Hauffe: Design. Ein Schnellkurs, Köln 2008.
Klaus Klemp: Pure Design. Deutschland und benachbarte Länder in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, Amsterdam Berlin Stuttgart 2011.
Petra Eisele: Klassiker des Produktdesign. Stuttgart 2014.
Bernhard E. Bürdek: Design. Geschichte, Theorie und Praxis der Produktgestaltung, Basel 2015.

Bemerkung

Auf Grund der aktuellen Situation wird das Seminar zunächst web-basiert gestartet. Ein Einladungslink erfolgt per Mail. Das Seminar ist Teil I der Lehrveranstaltung und wird im Wintersemester fortgeführt.

Leistungsnachweis

Referat zum Semesterende.

wöchentlich

Anfangsdatum: 12.04.2021

Enddatum: 12.07.2021

Termin: Montag, 10:45 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 101

2040 Ästhetik I
Seminar
(PF/ 1 cp)
Gessmann

Eine Grundfrage muss man sich bei jeder ästhetischen Betrachtung stellen: Worin liegt eigentlich das ästhetische Plus, das durch Gestaltung in die Welt kommt? Was also unterscheiden gestaltete von ungestalteten Objekten, Vorgängen oder Konzepten? Und analog dazu: wie sieht es in der Kunst aus? Was kommt eigentlich hinzu, wenn eine Künstlerin oder ein Künstler das Gleiche mit anderen Mitteln noch einmal ganz anders präsentiert? Kurz, was lernt man aus einem Vergleich: Vorher – Nachher? An sich unscheinbare Dinge – Landschaften, Gesichter, Objekte, abstrakte Formationen, was immer man nur will – müssen in irgendeiner Hinsicht mit Bedeutung versehen erscheinen. Das nimmt zumindest die philosophische Ästhetik an, seitdem es sie gibt.

Ästhetik I will einen Überblick geben, welche Art von Bedeutung damit gemeint sein kann. Die klassischen Konzepte kommen dementsprechend zur Sprache. Aber nicht nur das. Im Kurs wird auch gefragt, was uns denn unser ganz besondere Blick *heute* auf die Dinge ausmacht, wenn wir der Ansicht sind, dass wir es mit ästhetischer Gestaltung zu tun haben. Überraschungen (auch in der Theorie) nicht ausgeschlossen.

Literatur

Aristoteles: Poetik (griechisch/deutsch), Ditzingen 1997.
Vitruv: Zehn Bücher über die Architektur (De architectura libri decem) Darmstadt 2013.
David Hume: Of the Standard of Taste, London 1757, online zugänglich:
(https://static1.squarespace.com/static/55c3972ee4b0632d3480491b/t/55c4aff4e4b0a3278e576a4c/1438953460688/Hume_OnTaste%5BAestheticValuation%5D.pdf)
Immanuel Kant: Kritik der Urteilskraft (Werkausgabe, Band 10), Frankfurt am Main 1974.
Georg Wilhelm Friedrich Hegel: Vorlesungen über Ästhetik (Werke in 20 Bänden, Bände 13-15), Frankfurt am Main 1986.
Theodor W. Adorno: Ästhetische Theorie, Frankfurt am Main 1970.
Arthur C. Danto: Die philosophische Entmündigung der Kunst, München/Paderborn 2010. Roger Scruton: Beauty. A Very Short Introduction, Oxford 2011.
Andreas Dorschel: Gestaltung. Zur Ästhetik des Brauchbaren, Heidelberg 2013.
Heinz Drügh/Christian Metz/Björn Weyand (Hg.): Warenästhetik: Neue Perspektiven auf Konsum, Kultur und Kunst, Berlin 2011.

Bemerkung

Das Seminar findet online statt.; ein Einladungslink erfolgt per Mail.

Leistungsnachweis

Aktive, regelmäßige Teilnahme.

wöchentlich
Anfangsdatum: 14.04.2021
Enddatum: 14.07.2021
Termin: Mittwoch, 17:30 - 19:00 Uhr, Hauptgebäude - 312

Technologie

3100 Technologie I
Seminar
(PF/ 3 cp)
Kreutzer

METALLISCHE WERKSTOFFE

Der erste Kurs des Themenbereichs Technologie widmet sich ausschließlich den metallischen Werkstoffen. Aufgrund ihrer technischen Eigenschaften und ihrer vielfältigen Bearbeitungsmöglichkeiten stellen diese nach wie vor eine wichtige Grundlage für Designer und Ingenieure dar. Im Rahmen des Kurses findet eine Betrachtung der Eigenschaften spezifischer Metalle, verarbeitungsbedingter Eigenschaften sowie die Bearbeitungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten einzelner metallischer Werkstoffe statt. Einzelne technische Verfahren werden an Produktbeispielen analysiert, um die konkrete Einsetzbarkeit im Bereich der Produktgestaltung und dem Produktionsprozess von Endprodukten sowie deren Einzelkomponenten darzustellen.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: mind. 66 % Anwesenheit + individuelles Referat.

14-täglich
Anfangsdatum: 23.04.2021
Enddatum: 16.07.2021
Termin: Freitag, 10:45 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 312

Werkstatt und Software

4120 Layout / Dokumentation
Techniken
(PF/ 2 cp)
Seibt

LAYOUT UND DOKUMENTATION

Einführung und Umsetzung typografischer Grundlagen anhand eines individuellen Booklets. Einführung in das Programm power point anhand eines eigenen Fallbeispiels.

Im SS 2021 wird der Kurs zunächst online angeboten. W. Seibt setzt sich mit den Studierenden selbst in Verbindung und klärt die Vorgehensweise.

Das Studio kann zur Zeit nicht genutzt werden, sodass die Realisation der Visualisierung mit Bordmitteln (eigenes Photoequipment und allseits vorhandene Smartphones) fortgeführt wird. Es geht nicht nur um die Techniken, sondern auch um die Inhalte der Bildwelten.

wöchentlich
Anfangsdatum: 16.04.2021
Enddatum: 16.07.2021
Termin: Freitag, 14:00 - 15:30 Uhr,

4130 Designmodellbau
Techniken
(PF/ 2 cp)
Klober

DESIGNMODELLBAU TECHNIKEN

Im ersten Drittel des Kurses sollen fehlende handwerkliche Kenntnisse aus den Werkstattkursen (Sem. 1, Holz/Metall/Kunststoff) ergänzt werden. Bitte beachten, teilweise mit Nachweispflicht. Im zweiten und dritten Drittel dienen die Kurszeiten insbesondere zur praktischen Ergänzung zur Projektarbeit »Grundlagen von Designprozessen«. Hier, individuelle Beratung und Planung von Modellbaulösungen begleitend zum Entwicklungs- und Gestaltungsprozess.

Die Betrachtung und Erläuterung verschiedener industrieller Fertigungsverfahren, bspw. Spritzgießen, Extrudieren, Rotationsgießen, Blas- oder Galvanoformen begleiten die Arbeiten parallel. Dreidimensionalen Umsetzungsmöglichkeiten in den unterschiedlichen Werkstattbereichen der HfG werden vorgestellt.

Bemerkung

Mittwochs nachmittags; Raum Katharina von Bora Saal und Atelier KVB.

Leistungsnachweis

Ausreichende Teilnahme und Abgabe (Bildraten) der verschiedenen im Prozess entstandenen Modell und Prototypen.

Parallelgruppe: Gruppe A

14-täglich

Anfangsdatum: 14.04.2021

Enddatum: 07.07.2021

Termin: Mittwoch, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 211A

Parallelgruppe: Gruppe B

14-täglich

Anfangsdatum: 21.04.2021

Enddatum: 14.07.2021

Termin: Mittwoch, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 211A

4140 CAD I

Techniken

(PF/ 3 cp)

Langhorst

4140 CAD I Rhino

Der Kurs CAD I schließt an den Kurs 4101 Medienlabor an und setzt grundlegende Kenntnisse in Bildbearbeitung und der Arbeit mit Vektorgrafik voraus. Ziel des Kurses ist es, das Prinzip und die Grundlagen der Flächenmodellierung mit Rhino3D zu vermitteln.

In der ersten Hälfte des Kurses wird die äußere Form eines vorgegebenen Gegenstandes analysiert um die geeignete Strategie für den Nachbau der Form zu finden. Schwerpunkte hierbei sind:

- Erkennen der Gestaltungsabsicht und des strukturellen Aufbaus
- Arbeit mit Fotos als Vorlage für den Aufbau von NURBS Kurven
- Orientierung im Raum mit Hilfskonstruktionen
- Aufbau von Flächen aus Kurven und Punkten
- Aufbau von Volumenkörpern
- Schneiden von Linien, Flächen und Körpern: Trim, Split, Boolean Difference
- Verbinden von Kurven und Flächen: Group, Join, Boolean Union

In der zweiten Hälfte des Kurses wird die Aufgabe gestellt, für das Objekt aus dem ersten Kursteil eine Formvariante zu skizzieren und diese in Rhino3D zu visualisieren. Hierbei kann – je nach Kenntnisstand der Studierenden - individuelle Hilfe beim Flächenaufbau in Anspruch genommen werden.

Bemerkung

Auf Grund der aktuellen Situation werden die Lehrveranstaltungen zunächst web-basiert gestartet. Zugangs-Links zu den digitalen Konferenzräumen und weitere Hinweise erhalten Sie per Email.

Zwei Gruppen A und B (Donnerstagvormittag). Einführungsveranstaltung für alle am 15.04.21.

Leistungsnachweis

Ausreichende Teilnahme, Abgabe eines schattierbaren 3D Modells der gestalteten Form im Rhino3D Format.

Parallelgruppe: Gruppe B

14-täglich

Anfangsdatum: 22.04.2021

Enddatum: 08.07.2021

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

Parallelgruppe: Gruppe A

14-täglich

Anfangsdatum: 29.04.2021

Enddatum: 15.07.2021

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

4. Semester

Vordiplom

Ausarbeitung eines Entwurfs in allen Phasen: Kontexterfassung, Analyse, Recherche,

alternative Lösungsansätze, Umsetzung des ausgewählten Entwurfs, Visualisierung des Ergebnisses in einem Text (produktsprachliche Aspekte), Modell und Visualisierung.

1200 Produktgestaltung II /

Vordiplom

Besprechung

(PF/ 15 cp)

Borgenheimer,

Eckart,

Holzbach,

Schmidt,

Zebner

BEGLEITUNG DER VORDIPLOMARBEIT

Für das Vordiplom wird ein übergeordnetes Thema, das individuell in den unterschiedlichen Lehrgebieten Interpretation erfahren wird gestellt. Das Thema wird in der Einführungsveranstaltung am Mittwoch, den 14.04.21 online von 13:00-14:00 Uhr vorgestellt. Die Zuteilung zur Lehrperson erfolgt durch Losverfahren und wird auch bei dieser Veranstaltung mitgeteilt.

Bemerkung

Auf Grund der aktuellen Situation wird das Seminar zunächst web-basiert gestartet.

Die Betreuer Prof. Eckart, Prof. Holzbach, Prof. Zebner setzen sich mit den ihnen zugelosten Vordiplomand*innen in Verbindung und erklären das Thema und die Vorgehensweise.

Betreuungszeiten

Prof. Borgenheimer: dienstags, 09:00-12:15 Uhr (Raum 204a)

Prof. Eckart: mittwochs, 14:00-17:15 Uhr (Raum 201)

Prof. Holzbach: mittwochs, 14:00-17:15 Uhr (Raum C106 Isenburger Schloss)

Prof. Schmidt: mittwochs, 14:00-17:15 Uhr (Raum 206a)

Prof. Zebner: dienstags, 14:00-17:15 Uhr (Raum D201 Westflügel)

Leistungsnachweis

2-fach Booklet, 2-fach CD (Unterschrift Seibt), maschinell ausgefüllter Erfassungsbogen.

wöchentlich

Anfangsdatum:

Enddatum:

Termin: keine Angabe,

2070 Designmethodologie

Seminar

(PF/ 2 cp)

Arnold

THEORETISCHE BETREUUNG VORDIPLOM

Strategien, Methoden und Routinen werden im Entwurfsprozess durch persönliche Erkenntnisse sowie kulturelle Hintergründe geprägt. Immer wieder gibt es aber auch spontane Impulse, welche neue Sichtweise auf eine Problemstellung eröffnen. Sie werden häufig als „Zufälle“ wahrgenommen oder einem „genialen Geist“ zugeschrieben. Genauer betrachtet, resultieren sie jedoch aus vorangegangenen Bemühungen und gewonnenen Einblicken.

Der Kurs begleitet die Entwurfstätigkeit im Rahmen des Vordiploms. In ihm sollen etablierte Praktiken diskutiert und anhand einschlägiger Theoriebildungen reflektiert und weiterentwickelt werden. In 14-tägigen Treffen in kleinen Gruppen werden einschlägige Ansätze und Kontexte in Auseinandersetzung mit den Projektideen herausgearbeitet.

Literatur

Bert Bielefeld/Sebastian El khoul: Entwurfsidee, Basel 2010.

Claudia Mareis/Nina Paim (Hg.): Design Struggles: Intersecting Histories, Pedagogies, and Perspectives, Valiz 2021.

Melanie Kurz: Inspirationsmythen: Zur Ideengeschichte des menschlichen Schöpfungsvermögens. Paderborn 2014.

Herbert A. Simon: Die Wissenschaften vom Künstlichen, Wien 1994.

Bemerkung

Die erste gemeinsame BBB-Sitzung findet am 19.04.21 von 10:45 bis ca. 12:15 Uhr statt. Danach werden wir im Zwei-Wochen-Rhythmus jeweils mit der halben Gruppe fortfahren.

Leistungsnachweis

Benotetes Referat, thematisch nach Absprache mit dem Dozenten. Abhängig von der Situation.

Parallelgruppe: Gruppe A

14-täglich

Anfangsdatum: 26.04.2021

Enddatum: 28.06.2021

Termin: Montag, 10:45 - 12:15 Uhr,

Parallelgruppe: Gruppe B

14-täglich

Anfangsdatum: 03.05.2021

Enddatum: 05.07.2021

Termin: Montag, 10:45 - 12:15 Uhr,

5120 Präsentationstechniken

Übung

(PF/ 2 cp)

Meidl

PRÄSENTATION VORDIPLOM

Im Laufe Ihrer Karriere kommen Sie früher oder später in die Situation, öffentlich aufzutreten und sich und Ihre Themen zu präsentieren, sei es vor einem großen Publikum, im Kundengespräch oder in einer Teamsitzung. Im Rahmen des Vordiploms werden Sie darauf vorbereitet, vor Gruppen zu sprechen, selbstbewusst aufzutreten und Ihren Entwurf bestmöglich zu präsentieren, das wird auch der Fall bei der hochschulöffentlichen Präsentation Ihres Vordiploms.

Inhalte:

- Strukturierung von Gesprächssituationen
- Argumentation
- Dramaturgie
- Timing bei Präsentation und Vortrag
- Abbau von Redeangst

Ziele:

- Entwicklung von Kommunikationszielen und des eigenen persönlichen Redestils
- Aufbau von Präsentationskompetenzen

Übungen mit konkreten Situationen, Videoanalysen.

Bemerkung

Einführungstermin für alle am Freitag, den 18.06.2021, danach Termine in Kleingruppen.

Gruppen siehe Aushang.

Sie erhalten von dem Dozent einige Tage vor dem Seminar einen Link zur Beantwortung eines Fragenkatalogs.

Einzeltermin

Anfangsdatum: 18.06.2021

Enddatum: 18.06.2021

Termin: Freitag, 10:00 - 14:00 Uhr, Extern - BBB

Parallelgruppe: 1-Gruppe

Einzeltermin

Anfangsdatum: 22.06.2021

Enddatum: 22.06.2021

Termin: Dienstag, 10:00 - 17:00 Uhr, Hauptgebäude - 312

Parallelgruppe: 2-Gruppe

Einzeltermin

Anfangsdatum: 24.06.2021

Enddatum: 24.06.2021

Termin: Donnerstag, 10:00 - 18:00 Uhr, Hauptgebäude - 312

Parallelgruppe: 3-Gruppe

Einzeltermin

Anfangsdatum: 25.06.2021

Enddatum: 25.06.2021

Termin: Freitag, 10:00 - 18:00 Uhr, Hauptgebäude - 312

Theorie

2060 Kultur- und
Techniktheorien II
Seminar
(PF/ 3 cp)
Gessmann

DESIGN UND EMOTIONALE (KÜNSTLICHE) INTELLIGENZ: VOM GEHÜLSMANAGEMENT IM ALLTAG BIS ZU GESTALTUNGSFRAGEN BEI SEXROBOTERN

Wenn man so will, ist das Seminar ein Beitrag zur Theoriebildung, und dabei immer noch in der Folge des Offenbacher Ansatzes. Dort hat man es bekanntlich mit Anzeichen und Funktionen zu tun, mit sozialer Kommunikation und formaler Ästhetik. Wo aber bleiben die Emotionen? Zur Entstehungszeit des Offenbacher Ansatzes war das noch kein Thema. Man stellte sich die Verständigung zwischen Mensch und Objekt nach dem Schema eines Informationsaustausches vor, wie er zwischen Maschinen und Computern stattfindet. Die Situation ist heute eine andere, denn in der Zwischenzeit hat die künstliche Intelligenz aufgeholt. Auch Emotionen sind modellierbar geworden. Produkte, Systeme und Netze können eine ganz neue Seite erborgter Menschlichkeit zeigen. Beispiele sind die Gestaltung von Atmosphären, die sich etwa in der Auswahl von Musik oder dem Wechsel von Beleuchtung oder Raum-Temperatur zeigt. Mustererkennung hilft dabei, unseren Gemütszustand zu erkennen, anhand unserer Mimik, der Lautstärke und dem Tonfall, in dem wir reden. Beispiele finden sich auch in der Pflege älterer Menschen, wo Roboter (zum Beispiel in der Gestalt von Robben und Hunden) eine emotionale Ansprache möglich machen. Ebenso auf dem Vormarsch sind Chatprogramme, die eine beste Freundin oder einen besten Freund mimen. Ebenso erscheint die Inanspruchnahme von Robotern zur Sexarbeit Herstellern wie Kunden als ein durchaus dringliches Desiderat. Beispiele können aber auch einzelne Aspekte der Gestaltung beziehen. So können Roboterarme in der Zwischenzeit Schmerzreaktionen simulieren – etwa bei Berührung von heißen Gegenständen – und damit umstehenden Menschen kommunizieren, wie die Gefahrenlage ist. Womit wir dann wieder bei der Produktsprache wären.

Es gilt theoretische Frage zu diskutieren: Ist das alles Fake, können die Gefühle jemals wirklich ‚echt‘ sein, die uns von Seiten der smarten Maschinen entgegengebracht werden? Kann es also künstliche Empathie – künstlich intelligentes Einfühlungsvermögen – wirklich geben? Ist das nicht ein Widerspruch in sich?

Es gilt mit praktischen Nachfragen umzugehen: Wie muss man verantwortungsvoll mit den neuen Möglichkeiten umgehen? Gibt es Grenzen des Einsatzes? Was darf man den Menschen zumuten – aber auch: Darf man mit den Maschinen und Programmen wirklich alles machen? Muss man nicht etwa auch fragen, ob Sexroboter*innen eine Würde haben, die es zu schützen und zu verteidigen gilt? Und ob es richtig ist, Kampfrobotern ein (künstliches) Gefühlsleben einzupflanzen? Und so weiter. Alltagsfragen stehen jedoch im Zentrum: Wie muss Gestaltung in Zukunft mit Möglichkeiten umgehen, emotionale Resonanzen zu generieren bzw. zu vermeiden? Wer findet, wir seien noch weit davon entfernt, uns solche Fragen in Theorie und Praxis zu stellen, ist willkommen, noch einmal neu und aktualisiert über das Thema nachzudenken.

Literatur

Oliver Bendel (Hg.): Maschinenliebe: Liebespuppen und Sexroboter aus technischer, psychologischer und philosophischer Perspektive, Wiesbaden 2020.

Oliver Bendel (Hg.): Pflegeroboter, Wiesbaden 2018.

Jannis Hergesell/Arne Maibaum/Martin Meister (Hg.): Genese und Folgen der Pflegerobotik: Die Konstitution eines interdisziplinären Forschungsfeldes, Weinheim/Basel 2020.

Kate Devlin: Turned on. Intimität und Künstliche Intelligenz. Wie verändern Sexroboter und -puppen menschliche Beziehungen? Mensch und Technik: Risiken, Chancen und ein Ausblick auf die Zukunft der KI, Darmstadt 2020.

Norbert Wiener: The Human Use Of Human Beings: Cybernetics and Society, New York 1988.

Catrin Miselhorn, Künstliche Intelligenz und Empathie. Vom Leben mit Emotionserkennung, Sexrobotern & Co. Ditzingen 2021.

Martina Heßler: Technikemotionen (Geschichte der technischen Kultur), Paderborn 2020.

Paul Scharre: Army of None. Autonomous Weapons and the Future of War, New York/London 2018.

Shoshua Zuboff: The Age of Surveillance Capitalism. The Fight for a Human Future at the New Frontier of Power, London 2019.

Nicola Döring (u.a.): "Design, Use, and Effects of Sex Dolls and Sex Robots: Scoping Review, in: Journal of Medical Internet Research 22 (2020) e18551.

Man Kingston/Antonio Damasio: Homeostasis and Soft Robotics in the Design of Feeling Machines, in: Nature Machine Intelligence 1 (2019), S. 446-452.

Paul Ekman: Emotions in the human Face, New York 1972.

Ian McEwan, Machines Like Me, New York 2020.

Bemerkung

Das Seminar wird online via BBB stattfinden. Ein Einladungslink erfolgt per Mail.

wöchentlich

Anfangsdatum: 12.04.2021

Enddatum: 12.07.2021

Termin: Montag, 14:00 - 15:30 Uhr, Hauptgebäude - 305

Werkstatt und Software

4170 Visualisierung

Techniken

(PF/ 2 cp)

Seibt

LAYOUT UND DOKUMENTATION

Online Weiterführung. W. Seibt setzt sich mit den Studierenden in Verbindung und klärt die Vorgehensweise. Da das Studio zur Zeit nicht zugänglich ist, werden wir die Realisation der Visualisierung mit Bordmitteln (eigenes Photoequipment und allseits vorhandene Smartphones) fortführen.

Es geht nicht nur um die Technik sondern auch um die Inhalte der Bildwelten.

(Einführung und Umsetzung typografischer Grundlagen anhand eines individuellen Booklets. Einführung in das Programm power point anhand eines eigenen Fallbeispiels.)

Leistungsnachweis

Fotoaufgabe zum Rundgang.

wöchentlich

Anfangsdatum: 15.04.2021

Enddatum: 15.07.2021

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - CD-03

4180 CAD III

Techniken

(PF/ 3 cp)

**Langhorst,
Ho**

4180 CAD III Rhino Si Han Ho / Langhorst

Zwei Gruppen A und B (Voraussichtlich Montagvormittag n.V.)

Ziel des Kurses ist es, die Studierenden in einem Kompaktkurs auf die CAD-Anforderungen in Projekten des Hauptstudiums vorzubereiten. Der Kurs steht aber auch Studierenden des Hauptstudiums offen.

Die Inhalte können an die Themenstellungen laufender Entwurfsprojekte angepasst werden. Schwerpunkte können u.A. sein:

- Erweiterte Bearbeitung von Kurven und Flächen mit höheren Krümmungsgraden. Unterschiede von Linien, Bögen, Splines, und NURBS. Visualisierung und Manipulation der Kurven- und Flächenstetigkeit.
- Erweiterte Zeichnungsausgabe
- Visualisierung und Rendering
- Parametrisierung mit Grasshopper
- Umgang mit Meshes aus 3D Scans und Objektdatenbanken

Bemerkung

Auf Grund der aktuellen Situation werden die Lehrveranstaltungen zunächst web-basiert gestartet. Zugangs-Links zu den digitalen Konferenzräumen und weitere Hinweise erhalten sie dann per Email.

Leistungsnachweis

Ausreichende Teilnahme, Abgabe entweder einer Beispielaufgabe aus dem Kurs oder einer digitalen Dokumentation des bearbeiteten 3D Modells nach Absprache mit dem Dozenten.

Parallelgruppe: Gruppe B

wöchentlich

Anfangsdatum: 26.04.2021

Enddatum: 12.07.2021

Termin: Montag, 15:45 - 17:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

Parallelgruppe: Gruppe A
wöchentlich
Anfangsdatum: 26.04.2021
Enddatum: 12.07.2021
Termin: Montag, 17:30 - 19:00 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

5120 CAD/Rhino Begleitung
Vordiplom
Techniken
(PF/ 2 cp)
Langhorst

Begleitung/Beratung VD

CAD / Rhino Betreuung der Vordiplomarbeiten.
Termine nach Vereinbarung per Mail. Soweit es die Dateigröße zulässt, können Rhino Dateien der Anfrage angehängt werden, um die Fragestellung zu erläutern.

Bemerkung

Termine mit den Dozenten auch nach Vereinbarung möglich.
Auf Grund der aktuellen Situation wird das Seminar zunächst web-basiert gestartet; ein Einladungslink erfolgt dann per Mail.

14-täglich
Anfangsdatum: 29.04.2021
Enddatum: 15.07.2021
Termin: Donnerstag, 14:30 - 16:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

5120 Workflow 3D/Rapid
Prototyping
Besprechung
(PF/ 2 cp)
Klober

Begleitend zum Vordiplom Planung und Durchführung der verschiedenen Modell - u./o. Prototypenphasen unter Abwägung der jeweils günstigsten Fertigungstechnologie.

Bemerkung

Auf Grund der aktuellen Situation wird das Seminar zunächst web-basiert gestartet; ein Einladungslink erfolgt dann per Mail.

Leistungsnachweis

Ausreichende Teilnahme.

14-täglich
Anfangsdatum: 29.04.2021
Enddatum: 15.07.2021
Termin: Donnerstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 213A

Hauptstudium

Die allgemeine Projektvorstellung findet am Montag, den 12.04.2021 um 9:00 Uhr statt. Der

Einladungslink wird rechtzeitig verschickt.

Bis 12:00 Uhr nach der Projektvorstellung geben Sie Ihre Prioritäten zur Projektteilnahme (1-3) per Email an kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de durch.

Überlegen Sie erst, bevor Sie die Mail abschicken! Änderungswünsche können nicht berücksichtigt werden!

Die Zuteilung der Projekte erfolgt durch die Professor:innen und wird am Abend noch per Mail bekanntgegeben. Von Rückfragen bitten wir Abstand zu nehmen.

Gestaltung

Gestaltungsprojekte / Produktgestaltung III

1582 Integrierendes Design

Projekt

(WP/ 20 cp)

Eckart

HIGH_LINE - Eine Seilbahn im Rhein-Main-Gebiet. Design und Erlebnis.

Unterirdisch -oberirdisch – überirdisch?

Üblicherweise verbindet man mit der Seilbahn einen Urlaub in den Bergen. Doch bereits in bergigen Metropolen wie Medellín (Kolumbien), Rio de Janeiro (Brasilien) oder La Paz/El Alto (Bolivien) wurde die Seilbahn als effektives, aber auch identitätsprägendes Transportmittel entdeckt um ganze Städte auch neu denken zu können. Auch in topografisch flachen Gebieten wachsen Städte kontinuierlich. Aus Platz- und Kostengründen ist es kaum möglich, neue Mobilitätsangebote zu integrieren oder bestehende Systeme an veränderte Anforderungen anzupassen. Mobilitätssysteme stoßen an Grenzen (der Frankfurter S-Bahn-Tunnel beispielsweise ist mit 48 durchfahrenden S-Bahnen in der Stunde bereits an seine Kapazitätsgrenze gestoßen).

Neue Verbindungen sind kaum möglich. Das Rhein-Main-Gebiet ist vom Autoverkehr geprägt. Staus gehören zum Alltag. Fahrradmobilität, E-Scooter oder Carsharing versuchen Alternativen zu bieten. Sich über dem „Verkehr“ zu bewegen scheint eine neue Perspektive zu sein ohne an Drohnen oder Hubschrauber zu denken. Seilbahnen schaffen es, 2000-7000 Personen in der Stunde zu transportieren. Sie gelten nicht nur im Betrieb als kostengünstig, effektiv, platzsparend und umweltfreundlich, sondern bereits in der Planung werden ihre Stärken sichtbar: Die Umsetzungszeit ist kurz und die Baukosten sind geringer als beim Schienenverkehr. Seilbahnen sind sicher, stehen nicht im Stau und fliegen wie selbstverständlich über das städtische Treiben hinweg. Kann Seilbahn-Mobilität in ein bestehendes Mobilitätssystem wie dem des Rhein-Main-Gebiets integriert werden, wie sähe dies aus und wie sähe dieser Mobilitätsprozess nutzerzentriert aus?

Dazu gibt es in der Verkehrsplanung bereits valide Studien und Planungen. Wie diese, für das Rhein-Main Gebiet, neue Mobilität jedoch aussehen könnte, gibt es bislang wenig Ansätze. Sehen Stationen in Frankfurt genauso aus wie in Zermatt und ist das Erlebnis vergleichbar mit dem Transport in den Bergen? Brauchen wir für Städte eine andere gestalterische Identität und haben wir andere Nutzungsansprüche?

Privat vs. Öffentlich

Wir teilen Mobilität grundsätzlich in private und öffentliche Räume ein. Während das Auto als Individualverkehr eine maximale Privatheit und Individualität bietet, ist die S-Bahn weder individuell und nur bedingt privat. Die Seilbahn als Kabine kann entweder eng sein, oder aber auch außerhalb der Rush-Hour maximale Privatheit bieten. Wie können wir gestalterisch mit einem solch diversen Mobilitätssystem umgehen? Welche Anforderungen ergeben sich hieraus gestalterisch und wie gestaltet man sowohl einen privaten als auch öffentlichen Raum der Mobilität?

Das Erlebnis

Der Blick über die Dächer und Landschaften des Rhein-Main-Gebiets bietet sicher eine qualitative Aufwertung der Reise über der Stadt. Wie erleben wir den Vorgang des Reisens mit der Seilbahn? Im kommenden Semesterprojekt soll genau dieser Frage nachgegangen werden. Wie sieht eine Seilbahn-Kabine aus, wie kann diese funktionieren und welche Erfahrung machen Reisende mit dieser? Hierfür soll sowohl das Exterieur als auch das Interieur einer Kabine betrachtet werden, Konzepte erarbeitet und Entwürfe gemacht werden. Mit Hilfe von Mixed-Reality sollen die Entwürfe erfahrbar gemacht werden und das Erlebnis während der Fahrt mit einer Seilbahn simuliert werden. Mixed-Reality bedeutet, dass real-haptische Erfahrung (beispielsweise Sitzbänke) mit virtuell-simulierten Erlebnissen kombiniert werden sollen. Dies lässt eine Fahrt mit einer Seilbahn bereits vor ihrer Entstehung im Rhein-/Main-Gebiet erfahrbar werden und Entwürfe hinsichtlich ihrer Akzeptanz überprüfen.

Die Verortung und Kooperation

Das Seilbahnprojekt basiert auf umfangreichen Auseinandersetzungen, Studien und Planungen im Bauingenieurwesen der Hochschule Darmstadt unter der Leitung von Prof. Dr. Jürgen Follmann, die auch bereits intensive Gespräche mit dem RMV und der Stadt Frankfurt führen. Für das Projekt existieren grundsätzliche Planungen und Studien, die uns zur Verfügung gestellt werden. Es wird auch ein Dialog mit den Bauingenieuren der H_da stattfinden. Die Seilbahn soll als Verbindung des Offenbacher Kaiserleis und der Eissporthalle in Frankfurt genutzt werden. Verbunden werden dadurch zwei Stadtteile unterschiedlicher Städte welche zwar nur 3 km, aber mit öffentlichen Verkehrsmitteln (ausgenommen Bus) 28 Minuten auseinander liegen. Das Bussystem ist stark überlastet, da die Strecke über eine besonders in der Rush-Hour stark-frequentierte Autobahnbrücke führt. Verspätungen von über 30 Minuten sind hier keine Seltenheit. Eine Seilbahn soll Entlastung bringen.

Semesteraufgabe: HIGH_LINE analysiert das Verkehrssystem der Seilbahn und überträgt dieses auf die Bedürfnisse von AnwohnerInnen, PendlerInnen und Touristen. **Wie erlebe ich ein solches**

Mobilitätskonzept im urbanen Kontext, wenn man es auf das Rhein-/Main-Gebiet übertragen würde? Welche Identität urbaner Mobilität im Gegensatz zum Landschaftsraum wird mit der Gestaltung vermittelt? Die Mobilität soll als Service betrachtet und entsprechend gestaltet werden.

Entstehen können Entwürfe des Interieurs und des Exterieurs. Ebenso stellen sich Fragen von einfachen Konstruktions- und Herstellungsprinzipien, Sicherheitsaspekte oder der Anschlussfähigkeit an andere Mobilitätsträger. Wie sehen diese aus, wie steigt man ein und aus und was Erlebe ich während meiner Fahrt mit einer urbanen Seilbahn? Im Austausch mit den VerkehrsplanerInnen der Hochschule Darmstadt sollen so Entwürfe der Gestaltung der Kabinen entstehen.

Workshops und Vorträge:

Daniel Echeverri Brando, *Architekt und Mitarbeiter bei Entwurf und Umsetzung von Seilbahnstationen in Pereira (Kolumbien)*

Expertenvortrag eines an Planung und Umsetzung beteiligten Architekten von Seilbahnstationen in Pereira (Kolumbien)

- Die Geschichte der Seilbahn in Kolumbien
- Wachstum und Entwicklung von Städten in Kolumbien durch Seilbahnmobilität
- Soziale Gefälle bekämpfen und Belebung von Stadtvierteln fördern durch Seilbahnmobilität. Ist das möglich?
- Vorstellung des Seilbahnnetzes in Medellin
- Planung und Umsetzung von Seilbahnstationen in Südamerika

Hendrik Nater -*Produktdesigner aus Berlin*

Darstellungs- und Zeichenworkshop digital und analog

- Einführung: Darstellungstechniken für Exterieur- und Interieur-Entwürfe von Seilbahnen, einfache Visualisierungsübungen (schibbeln, Underlays ausdrucken & überzeichnen, collagieren, schnelles Darstellen mit Photoshop), 23.04.-24.04. in Präsenz oder digital
- Erstellen von Visualisierungsgrundlagen für eine einheitliche Grundlage der Studierenden formale Besonderheiten und technische Details, wie Klapp-mechanismen visualisieren Szenarios und Modulare Systeme visualisieren mit Sketches, CAD Underlays zwei Termine tba
- Abschluss: Unterstützung bei Darstellungen für die Projektabgabe, Postproduktion mit CAD/ Keyshot Layouterstellung für Präsentationsformate und Einrichtung von Renderszenen passend zum Layout, zwei Termine tba

Weltfern - *Designbüro aus Hamburg für virtuelle und immersive Erlebnisse*

Workshop zur Simulation von Entwürfen des Interieurs einer S-Bahn-Gondel

- Implementierung der Entwürfe von Studierenden in ein VR-MR- Modell
- Erstellung eines VR-Erlebnisses in einem 1:1- Modell einer Gondel
- Ideal: Simulation der Fahrt über den Main von Offenbach Kaiserlei bis Eissporthalle Frankfurt

Büro+Staubach -*Designbüro aus Berlin für Produkt- und Mobilitätsdesign*

Vortrag zu der Entwicklung und Gestaltung von öffentlichen Verkehrsmitteln

- About...
- Schwerpunkt Schienenverkehr
- Insights in den Gestaltungsprozess

Neomind - *Designbüro aus München*

Vortrag zu der Entwicklung und Gestaltung von öffentlichen Verkehrsmitteln

- About...
- Ideenzug DB, Universal Train Interior/Exterior, Modernisierung ET423
- Insights in den Gestaltungsprozess

Optional: Nose - *Designbüro aus Zürich*

Vortrag zu der Entwicklung und Gestaltung von öffentlichen Verkehrsmitteln

- About...
- Schwerpunkt Schienenverkehr
- Insights in den Gestaltungsprozess

Bemerkung

Auf Grund der aktuellen Situation wird das Projekt zunächst online gestartet. Das Projekt ist auf 10 Teilnehmende beschränkt.

Zusätzlich zu den Regelveranstaltungen dienstags bitte freihalten:

Do, 15. April, Do, 22. April: Einführung Bauingenieurwesen Hochschule Darmstadt,

Fr, 23. April: Darstellungsworkshop 1, Sa, 24. April: Darstellungsworkshop 1,

Do, 29. April, Do, 06. Mai, Do 20. Mai, Do, 27. Mai,
Fr, 28. Mai: Darstellungsworkshop 2?, Sa, 29. Mai: Darstellungsworkshop 2?
Di, 01. Juni: Zwischenpräsentation,
Do 10. Juni, Do, 17. Juni, Do, 24. Juni, Do, 01. Juli, Fr, 02. Juli: Darstellungsworkshop 3?, Sa, 03
Juli: Darstellungsworkshop 3?, Do, 08. Juli
Di, 13. Juli: Endpräsentation
Fr, 16. Juli: Vorlesungsende (ggf. 16.-18. Juli: Ausstellung zum Rundgang)

Leistungsnachweis

2-fache Dokumentation und CD mit maschinell ausgefülltem Erfassungsbogen im Dekanat einzureichen, sofern keine gesonderte Absprache mit Professorin oder Professor.

wöchentlich

Anfangsdatum: 13.04.2021

Enddatum: 13.07.2021

Termin: Dienstag, 09:00 - 12:15 Uhr,

1572 Informationsdesign

Projekt

(WP/ 20 cp)

Borgenheimer

(UN)SICHTBAR

Im Informationsdesign und mithilfe von Informationsgrafik versucht man Inhalte visuell sichtbar und somit greifbar und verständlich zu machen. Was ist aber, wenn man sich mit Einheiten und Parametern beschäftigt, die eigentlich in ihrer Form nicht sichtbar sind?

Für die es schon im Vorherein wenige visuellen Anhalts- und Orientierungspunkte gibt? Welche Bilder verwendet man, um diese Einheiten und Parameter visuell abzubilden? Oder wie sieht etwas aus, was eigentlich über andere menschliche Sinne wahrgenommen wird?

Im Sommersemester beschäftigen wir uns genau mit diesen Fragestellungen und versuchen mithilfe von Informationsdesign das Unsichtbare sichtbar zu machen. Wir befassen uns mit den Möglichkeiten von visueller Transferleistung und versuchen dabei Bilder zu generieren, die neben ihrem informationsvermittelnden und faktischen Charakter eventuell auch emotional sind. Dabei nutzen wir multimediale Möglichkeiten, wie Plakate, Videos/Animation, Installation, etc. und erarbeiten für abstrakte Inhalte und Themen eine zugängliche und erfahrbare Bildsprache.

Wir erschaffen NEUE Visualisierungen für das Unsichtbare.

Literatur

Begleitende Literatur:

Bieling, Tom: Inklusion als Entwurf: teilhabeorientierte Forschung über, für und durch Design. Basel 2019.

Biniok, Peter und Eric Lettkemann (Hrsg.): Assistive Gesellschaft: multidisziplinäre Erkundungen zur Sozialform „Assistenz“. Wiesbaden: VS 2017.

Domínguez-Rué, Emma und Linda Nierling (Hrsg.): Ageing and technology: perspectives from the social sciences. Bielefeld: 2016.

Hellige, Hans Dieter (Hrsg.): Mensch-Computer-Interface. Zur Geschichte und Zukunft der Computerbedienung. Bielefeld: 2008.

Herrmann, Melanie: Ambient Assisted Living zur Versorgung älterer Menschen. Seniorenhilfe und Versorgung in den eigenen vier Wänden. München: 2018.

Kaerlein, Timo: Smartphones als digitale Nahkörpertechnologien: Zur Kybernetisierung des Alltags. Bielefeld: 2018.

Kries, Mateo u. a. (Hrsg.): Hello, Robot: Design zwischen Mensch und Maschine, Ausstellung „Hello Robot. Design zwischen Mensch und Maschine“. Weil am Rhein: 2017.

Leydecker, Sylvia: Das Patientenzimmer der Zukunft: Innenarchitektur für Heilung und Pflege, Basel: 2017.

Marquardt, Gesine (Hrsg.) MATI: Mensch - Architektur - Technik - Interaktion für demografische Nachhaltigkeit. Stuttgart: 2016.

Rehn, Jonas: Gesunde Gestaltung. Priming- und Placebo-Effekte als gesundheitsverhaltenswirksame empiriegestützte Gestaltungsmethodik. Wiesbaden: 2019.

Robben, Bernard und Heidi Schelhove (Hrsg.): Be-greifbare Interaktionen. Der allgegenwärtige Computer: Touchscreens, Wearables, Tangibles und Ubiquitous Computing, Bielefeld: 2012.

Schnell, Ralf (Hrsg.): Wahrnehmung - Kognition - Ästhetik. Neurobiologie und Medienwissenschaften, Medienumbrüche. Bd. 12, Bielefeld: 2005.

Sprenger, Florian und Christoph Engemann (Hrsg.): Internet der Dinge: Über smarte Objekte, intelligente Umgebungen und die technische Durchdringung der Welt. Bielefeld: 2015.

Stalder, Felix: Kultur der Digitalität. Berlin: 2016.

Bemerkung

Auf Grund der aktuellen Situation wird das Projekt zunächst online gestartet.

Leistungsnachweis

2-fache Dokumentation und CD mit maschinell ausgefülltem Erfassungsbogen im Dekanat einzureichen, sofern keine gesonderte Absprache mit Professorin.

wöchentlich

Anfangsdatum: 14.04.2021

Enddatum: 14.07.2021

Termin: Mittwoch, 09:00 - 12:15 Uhr,

1592 Digital Design
Projekt
(WP/ 20 cp)
Schmidt

MOBILE ESSENTIALS

Mobiltelefone werden weltweit häufig verwendet und sind ein direktes Ergebnis unserer digitalen Revolution und Evolution. Wir tragen diese Mini-Computer jeden Tag und überall mit uns. Wir verwenden sie nicht nur zum Schreiben, Anrufen, Navigieren, Spielen, Twittern, Lesen und Hören, sondern hinterlassen auch eine digitale Spur von Standortverfolgung, Gewohnheiten, Vorlieben, Abneigungen, wen wir kennen und mit wem wir kommunizieren. Aber was brauchen wir wirklich? Was ist eine wesentliche Verwendung unserer Mobiltelefone und ist all diese Ressourcen wirklich notwendig? Ist es möglich, den großen Akteuren auf dem Markt zu entkommen und können wir unabhängig sein oder sogar unsere eigenen Telefone für unsere wesentlichen Bedürfnisse bauen? Kann ein neuer und frischer Blick auf unsere digitalen Begleiter die Paradigmen ändern, wie wir sie verwenden, oder sogar Paradigmen neu definieren?

Abschnitt 1 - Tinkering Dieser Kurs konzentriert sich auf ein kreatives und spielerischen Umgang mit Sensoren, Boards und Code, um neue Kommunikationsgeräte zu erstellen. Formen, Schnittstellen und Logik werden überdacht, um eigene und neuartige interaktive Geräte zu erstellen.

Abschnitt 2 - Ein neues Paradigma Stellen Sie sich einen Blick in die Zukunft vor und definieren Sie, was Sie tun oder ändern würden, basierend darauf, wie unsere Interaktionen und Verhaltensweisen mit und von Mobilgeräten gestaltet wurden.

Literatur

Begleitende Literatur:

- Bieling, Tom: Inklusion als Entwurf: teilhabeorientierte Forschung über, für und durch Design. Basel 2019.
- Biniok, Peter und Eric Lettkemann (Hrsg.): Assistive Gesellschaft: multidisziplinäre Erkundungen zur Sozialform „Assistenz“. Wiesbaden: VS 2017.
- Domínguez-Rué, Emma und Linda Nierling (Hrsg.): Ageing and technology: perspectives from the social sciences. Bielefeld: 2016.
- Hellige, Hans Dieter (Hrsg.): Mensch-Computer-Interface. Zur Geschichte und Zukunft der Computerbedienung. Bielefeld: 2008.
- Herrmann, Melanie: Ambient Assisted Living zur Versorgung älterer Menschen. Seniorenhilfe und Versorgung in den eigenen vier Wänden. München: 2018.
- Kaerlein, Timo: Smartphones als digitale Nahkörpertechnologien: Zur Kybernetisierung des Alltags. Bielefeld: 2018.
- Kries, Mateo u. a. (Hrsg.): Hello, Robot: Design zwischen Mensch und Maschine, Ausstellung „Hello Robot. Design zwischen Mensch und Maschine“. Weil am Rhein: 2017.
- Leydecker, Sylvia: Das Patientenzimmer der Zukunft: Innenarchitektur für Heilung und Pflege, Basel: 2017.
- Marquardt, Gesine (Hrsg.) MATI: Mensch - Architektur - Technik - Interaktion für demografische Nachhaltigkeit. Stuttgart: 2016.
- Rehn, Jonas: Gesunde Gestaltung. Priming- und Placebo-Effekte als gesundheitsverhaltenswirksame empiriegestützte Gestaltungsmethodik. Wiesbaden: 2019.
- Robben, Bernard und Heidi Schelhowe (Hrsg.): Be-greifbare Interaktionen. Der allgegenwärtige Computer: Touchscreens, Wearables, Tangibles und Ubiquitous Computing, Bielefeld: 2012.
- Schnell, Ralf (Hrsg.): Wahrnehmung - Kognition - Ästhetik. Neurobiologie und Medienwissenschaften, Medienumbrüche. Bd. 12, Bielefeld: 2005.

Sprenger, Florian und Christoph Engemann (Hrsg.): Internet der Dinge: Über smarte Objekte, intelligente Umgebungen und die technische Durchdringung der Welt. Bielefeld: 2015.
Stalder, Felix: Kultur der Digitalität. Berlin: 2016.

Bemerkung

Auf Grund der aktuellen Situation wird das Projekt zunächst web-basiert gestartet.

Leistungsnachweis

2-fache Dokumentation und CD mit maschinell ausgefülltem Erfassungsbogen im Dekanat einzureichen, sofern keine gesonderte Absprache mit Professorin.

wöchentlich

Anfangsdatum: 14.04.2021

Enddatum: 14.07.2021

Termin: Mittwoch, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 206A

1592 Digital Design

Projekt

(WP/ 20 cp)

Schmidt

TRANSLATE - PHYSICAL TO DIGITAL AND BACK

Sensoren sind die Sinne unserer Computer, die die physische Umgebung in computerlesbare Daten umwandeln.

In diesem Kurs werden verschiedene Sensor-typen und deren Anschluss an Mikrocomputer erarbeitet. Mit der grundlegenden Codierung und dem Anschluss von Sensoren, an Arduino- oder Raspberry-Mikroprozessoren können kleine Ökosysteme entwickelt werden, die zwischen der digitalen und der physischen Welt kommunizieren. Was kann ein möglicher Anwendungsfall für diese einfachen Sensor-Computer-Module sein und wie machen wir die Eingabe für uns und unsere Sinne lesbar.

Literatur

Begleitende Literatur:

Bieling, Tom: Inklusion als Entwurf: teilhabeorientierte Forschung über, für und durch Design. Basel 2019.
Biniok, Peter und Eric Lettkemann (Hrsg.): Assistive Gesellschaft: multidisziplinäre Erkundungen zur Sozialform „Assistenz“. Wiesbaden: VS 2017.
Domínguez-Rué, Emma und Linda Nierling (Hrsg.): Ageing and technology: perspectives from the social sciences. Bielefeld: 2016.
Hellige, Hans Dieter (Hrsg.): Mensch-Computer-Interface. Zur Geschichte und Zukunft der Computerbedienung. Bielefeld: 2008.
Herrmann, Melanie: Ambient Assisted Living zur Versorgung älterer Menschen. Seniorenhilfe und Versorgung in den eigenen vier Wänden. München: 2018.
Kaerlein, Timo: Smartphones als digitale Nahkörpertechnologien: Zur Kybernetisierung des Alltags. Bielefeld: 2018.
Kries, Mateo u. a. (Hrsg.): Hello, Robot: Design zwischen Mensch und Maschine, Ausstellung „Hello Robot. Design zwischen Mensch und Maschine“. Weil am Rhein: 2017.
Leydecker, Sylvia: Das Patientenzimmer der Zukunft: Innenarchitektur für Heilung und Pflege, Basel: 2017.
Marquardt, Gesine (Hrsg.) MATI: Mensch - Architektur - Technik - Interaktion für demografische Nachhaltigkeit. Stuttgart: 2016.
Rehn, Jonas: Gesunde Gestaltung. Priming- und Placebo-Effekte als gesundheitsverhaltenswirksame empiriegestützte Gestaltungsmethodik. Wiesbaden: 2019.
Robben, Bernard und Heidi Schelhowe (Hrsg.): Be-greifbare Interaktionen. Der allgegenwärtige Computer: Touchscreens, Wearables, Tangibles und Ubiquitous Computing, Bielefeld: 2012.
Schnell, Ralf (Hrsg.): Wahrnehmung - Kognition - Ästhetik. Neurobiologie und Medienwissenschaften, Medienumbrüche. Bd. 12, Bielefeld: 2005.
Sprenger, Florian und Christoph Engemann (Hrsg.): Internet der Dinge: Über smarte Objekte, intelligente Umgebungen und die technische Durchdringung der Welt. Bielefeld: 2015.
Stalder, Felix: Kultur der Digitalität. Berlin: 2016.

Bemerkung

Auf Grund der aktuellen Situation wird das Projekt zunächst web-basiert gestartet.

Leistungsnachweis

2-fache Dokumentation und CD mit maschinell ausgefülltem Erfassungsbogen im Dekanat einzureichen, sofern keine gesonderte Absprache mit Professorin.

wöchentlich

Anfangsdatum: 13.04.2021

Enddatum: 13.07.2021

Termin: Dienstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 206A

1522 Technische Produkte und Produktsysteme

Projekt

(WP/ 20 cp)

**Zebner,
Buck**

PUMP IT UP

Die Taumelringpumpe erwacht aus dem Dornröschenschlaf. Im Jahr 2014 entdeckten findige Ingenieure ein altes und vergessenes US-amerikanisches Patent von 1934, die Taumelringpumpe, und sahen ihr großes und ungehobenes Potential. Sie konstruierten ein Produkt für den Testbetrieb der erfolgreich verlief. In diesem Projekt wollen wir die Möglichkeit untersuchen, wie mit gestalterischen Mitteln ein Produkt aus dem Bereich des Investitionsgüterdesigns zu einem aktuellen marktreifen Produktdesign verholfen werden kann. Zur Taumelringpumpe: Die besondere Qualität des technischen Prinzips zeigt sich bei hochviskosen und abrasiven Medien der Chemie-, Pharma- bzw. Lebensmittelindustrie, da diese Pumpe besonders schonend die Medien pumpt (z.B. Erdbeermarmelade mit ganzen Stückchen oder Nußschokolade mit ganzen Nüssen). Die Pumpenbranche ist eine nüchterne B2B-Branche, die Anbieter sind entweder hochspezialisiert oder Allrounder mit einem Komplettangebot für alle nur denkbaren Pumpenlösungen (z.B. Wilo). Die kommunikative Qualität schwankt stark, ist aber eher gering, und markenseitig gibt es kaum relevante Wettbewerber. Ein Profilierungspotential wäre dementsprechend hoch.

Im Projekt werden die Möglichkeiten einer markenbildenden Designstrategie über das Produktdesign untersucht. Die Vorgehensweise umfasst: Briefing, Recherche, Grobkonzept, Rebriefing I, Iteration, Rebriefing II, Detailkonzept und Konstruktion, Modellbau, Präsentation, Dokumentation. Alle Aspekte der bei der Gestaltung und Formgebung eines Produktes sind relevant und müssen angewendet werden: Formmerkmale und Wirkungen, Materialuntersuchung und Oberflächengestaltung, technische Analyse, Farbgebung, Produktgrafik, Finish, Verpackung. https://de.everybodywiki.com/Datei:Taumelringpumpe_gif.gif

Bemerkung

Das Projekt startet am 13. April 2021 und endet am 13. Juli 2021. Der Unterricht erfolgt in zwei unterschiedlichen Zeitfenstern: dienstags, 09:00-10:30 und 10:45-12:15. Maximale Teilnehmerzahl 6 bis 8 Studierende.

Leistungsnachweis

2-fache Dokumentation und CD mit maschinell ausgefülltem Erfassungsbogen im Fachbereichsbüro einzureichen, sofern keine gesonderte Absprache mit Professor.

Bei Gemeinschaftsbooklets: Maschinell ausgefüllter Erfassungsbogen, 2 CDs (des Eigenanteils) von W. Seibt unterschrieben.

wöchentlich

Anfangsdatum: 13.04.2021

Enddatum: 13.07.2021

Termin: Dienstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Westflügel - D-201

1562 Visualisierung und Materialisierung

Projekt

(WP/ 20 cp)

Holzbach

EPHEMERE STRUKTUREN

Die Minimalisierung von Material- und Energieaufwand gewinnt angesichts schwindender Ressourcen immer mehr an Bedeutung. In einem iterativen Prozess sollen ephemere Materialansätze entwickelt und im Hinblick auf gestalterisches Potential und Funktionalität optimiert werden. Tradierte Raumstrukturen sollen durch nachhaltige und wieder abbaubare Material- und Strukturansätze ersetzt werden. Im Gegensatz zu unserer artifiziellen Material- und Produktwelt, hat die Pflanzenwelt ein ausgewogenes Gleichgewicht von Produktion und Abbau entwickelt. Wie könnten ephemere Raumstrukturen nach einem progressiven Materialtransfer aussehen? Welche neuen Funktionalitäten oder dialogischen Impulse können sich aus der neuen Materialität ergeben, die sich durch ihre ephemeren Eigenschaften auszeichnet? In welchem Anwendungskontext oder für welche Strategien können die Konzepte

formal und auch funktional genutzt werden? Raumstrukturen und -objekte sollen als ephemere Materialkonzepte unter Verwendung ökologischer und nachwachsender Materialien neu interpretiert werden.

Bemerkung

Auf Grund der aktuellen Situation wird das Seminar zunächst web-basiert gestartet. Die Teilnahme ist auf 10 Studierende begrenzt.

Leistungsnachweis

Semesterprojekt: 2-fach Doku, 2-fach CD (Unterschrift Seibt!), Modell, sofern keine andere Absprache mit Dozent.

Bei Gemeinschafts-Booklets: 1-fache Dokumentation des Eigenanteils auf CD; maschinell ausgefüllter Erfassungsbogen unter Angabe der beteiligten Studierenden.

wöchentlich

Anfangsdatum: 15.04.2021

Enddatum: 15.07.2021

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-106

1541 Urban Design

Projekt

(WP/ 10 cp)

**Vöckler,
Albrecht**

BEWEG DEIN QUARTIER – Mobilitätskonzepte für das Offenbacher Nordend

»Beweg Dein Quartier« soll mehr Raum für Menschen, Bewegung und Begegnung schaffen, die Lebensqualität steigern, Mobilitätsprojekte sichtbar machen und gemeinsam mit den Menschen vor Ort ausprobieren, Akteur*innen zusammenbringen und Impulse für klimagerechte Mobilität der Zukunft setzen. Das Seminar ist Teil des vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) geförderten Projekts »Beweg Dein Quartier« (<https://bewegdeinquartier.de>).

Was ist das Ziel des Projektes? Wir wollen Mobilität gemeinsam neu denken und ausprobieren, kurz: eine neue, umweltschonende Mobilität mit der Gestaltung neuer Mobilitätsangebote befördern. Nach Input-Vorträgen der Projektbeteiligten, einer stadträumlichen Analyse des Untersuchungsgebiets Offenbacher Nordend und einer Recherche zu Mobilität und Mobilitätsdesign, definieren wir Orte und Ansätze für Interventionen und bestimmen die gestaltungsrelevanten Fragen. Die Entwürfe können vom Konzept einer Mobilitätsstation, dem konkreten Design eines Stadtmöbels über Pop Up-Aktionen und partizipative Formate bis zur Vermittlung von Informationen reichen. Diese werden im September 2021 vor Ort im öffentlichen Raum als temporäre Interventionen realisiert (Tactical urbanism), Visualisierung und/oder Modell präsentiert und sollen zu Interaktion und Austausch mit den Anwohner*innen einladen.

Koordiniert wird das Gesamtprojekt von urbanista (<https://urbanista.de>), die langjährige Erfahrung bei der Umsetzung partizipativer Stadtentwicklungsprojekte vorweisen können sowie dem Centrum für Umweltmanagement, Ressourcen und Energie (CURE) der Ruhr-Uni Bochum mit Expert*innen für Partizipation in Klima- und Infrastrukturfragen. Die Stadt Offenbach ist als Praxispartnerin dabei. Die HfG Offenbach wird als Forschungspartnerin mit dem Seminar einen eigenständigen Beitrag zum Projekt entwickeln.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme; Erstellung und Abgabe eines eigenen Beitrags, ggfs. in Gruppenarbeit.

wöchentlich

Anfangsdatum: 13.04.2021

Enddatum: 13.07.2021

Termin: Dienstag, 09:00 - 12:15 Uhr,

1542 Urban Design

Projekt

(WP/ 20 cp)

Vöckler

MOBILITÄT SICHTBAR MACHEN - Seminar und Workshop im Club Hybrid, Graz (21.–26. Juni 2021)

Klimawandel und Ressourcenverknappung, aber auch die stetig steigende Verkehrslast erhöhen die Dringlichkeit, mit der weltweit nach neuen Lösungen für Mobilität in urbanen Zentren geforscht wird. Das wird anhand von Deutschland und der Region Rhein-Main untersucht und in einem Workshop mit Studierenden der TU Graz auf die Stadt Graz und sein Umland übertragen. Das zentrale Problem ist in der Region Rhein-Main wie auch in Graz mit seinem Umland die Nutzung des eigenen PKWs (Motorisierter Individualverkehr). Im Ballungsraum Rhein-Main hat

der Kfz-Verkehr den höchsten Anteil an der Emission von Schadstoffen, weit vor Flugverkehr, Industrie und Gewerbe oder auch Gebäuden. Die Anzahl der individuell genutzten Fahrzeuge steigt stetig an und überlastet die Straßen. Der Verkehr trägt zudem seit 20 Jahren nichts zur Reduktion der Treibhausgasemissionen bei. Hinzu kommen die Belastung von Mensch und Umwelt durch Lärm, Feinstaub, Stress, Flächenversiegelung. Entsprechend gehört zu den zukünftigen Aufgaben des Designs die Entwicklung innovativer Methoden und spezifischer Werkzeuge und Strategien, welche eine umweltfreundliche, vernetzte Mobilität positiv befördern, sie effizienter und sichtbarer machen, um deren Akzeptanz in der Bevölkerung zu steigern.

Projekt: Um sich an diese komplexe Fragestellung heranzuarbeiten, wird am Beispiel Deutschland und der Region Rhein-Main zunächst zwei Fragestellungen nachgegangen:
- Wie können die komplexen Zusammenhänge räumlicher Mobilität mit ihren Auswirkungen auf Mensch und Umwelt visualisiert werden, so dass sie begreifbar werden (Informationsgrafiken: Karten, Diagramme)
- Wie kann eine neue und umweltfreundliche Mobilität gestaltet sein, wie kann man sich das überhaupt vorstellen und Szenarien vermitteln (Storyboards, Ablaufdiagramme)?
Es werden grundlegende Informationen zur Mobilität in Deutschland und der Region, zum Zusammenhang von Verkehr und Umweltbelastung, aufgearbeitet und visualisiert. Dazu werden auch theoretische Grundlagen vermittelt. In einem zweiten Schritt werden daraus prototypische umweltfreundliche Mobilitätsabläufe in Szenarien an konkreten Beispielen ausgearbeitet: wie kann bspw. Stud. X von Bad Vilbel zur HfG umweltfreundlich fahren – und wie können wir das gestalterisch optimieren? Die »Stories« werden gemeinsam erarbeitet. Die Visualisierungen werden in Illustrator und Photoshop ausgearbeitet und in InDesign zusammengeführt. Die Ergebnisse werden dann als Grundlage in den im Juni stattfindenden Workshop eingebracht.

Workshop (Graz 21.–26. Juni): Im Workshop werden die erarbeiteten Grundlagen auf die österreichischen Verhältnisse mit Schwerpunkt Graz-Umland angepasst. Ziel ist, anhand von visualisierten Mobilitätszusammenhängen und Szenarien zu der aktuellen Grazer Mobilitätsdebatte einen substantiellen Beitrag zu leisten: auch hier sind die Belastungen durch den alltäglichen motorisierten Individualverkehr enorm und es wird nach neuen Lösungen gesucht. Es sollen Mobilitätszusammenhänge im Zentralraum Graz und damit verbundene Aspekte der Grazer Stadtentwicklung visualisiert, sowie alternative Mobilitätsszenarien für den Zentralraum Graz erarbeitet werden. Die Ergebnisse werden zum Ende des Workshops in Form einer Ausstellung im Club Hybrid der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Diese Ausstellung bildet auch den örtlichen Rahmen für eine Diskussionsveranstaltung am letzten Tag des Workshops, in der Expert*innen und Entscheidungsträger*innen gemeinsam Mobilitätsstrategien und -szenarien für den Zentralraum Graz diskutieren.

Der einwöchige Workshop »Mobiles Graz« findet in Kooperation mit dem Seminar von Prof. Lisa Borgenheimer statt. Vorgesehen ist eine Exkursion nach Graz; der Workshop selbst findet im Club Hybrid statt in Kooperation mit Fabian Walmüller (Stoiser Walmüller Architekten Graz/Wien) sowie Studierenden der TU Graz (Architektur, Verkehrswesen). Falls pandemiebedingt eine Exkursion nicht möglich ist, wird der Workshop online in der Woche 21.–26. Juni 2021 stattfinden.

Beteiligte Workshop:

HfG Offenbach: Studierende der Projekte Prof. Borgenheimer und Prof. Dr. Vöckler
Fabian Wallmüller, Stoiser Wallmüller Architekten Wien/Graz <http://www.stoiser-wallmueller.com>

TU Graz: - Studierende Institut für Städtebau, Fakultät für Architektur (Univ. Prof. Aglaée Degros), - Studierende Institut für Straßen- und Verkehrswesen, Fakultät für Bauingenieurwissenschaften (Univ.-Prof. Dr.-Ing. Martin Fellendorf); *angefragt*

Club Hybrid: <https://www.clubhybrid.at>

Die Ergebnisse der Vorarbeiten im Seminar und des Workshops werden dann abschließend bis Semesterende in eine Dokumentation überführt, die argumentativ und visuell kohärent alternative umweltfreundliche Mobilität vorstellt und anhand von Szenarien die gestaltungsrelevante Dimension neuer Mobilität vermittelt.

Amélie Ikas, Studentische Hilfskraft, begleitet das Projekt.

Leistungsnachweis

Bewertungsgrundlage: Regelmäßige Teilnahme (max. 2 Fehlzeiten), Erstellung eines eigenen Beitrags (ggfs. als Gruppenarbeit). Präsentation der Arbeitsergebnisse, Dokumentation, Ausstellung.

wöchentlich

Anfangsdatum: 14.04.2021

Enddatum: 14.07.2021

Termin: Mittwoch, 14:00 - 17:15 Uhr,

Gestaltungsmodule

1701 Farbe II
Seminar
(WP/ 5 cp)
Borgenheimer

Weiterführende Praxis zur Farbenlehre. Die Verbindung von Farbe, Form und Fläche. Aussagekraft von Materialität und Oberfläche, sowie Stilmittel mithilfe von Werkzeugen und Methoden. Wirkung und Auswirkung im sozialen Gefüge, sowie Verständnis und mögliche Transferleistung durch Farbe und Farbkompositionen. Komplexe Zusammenhänge und Umgang mit analoger und digitaler Farbe.

Bemerkung

Auf Grund der aktuellen Situation wird das Seminar zunächst web-basiert gestartet. Wer mitmachen möchte, schickt eine Mail an Anmeldung mit Angabe der Matr.-Nr. bei kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de. Ein Einladungslink folgt dann per Email. Alternativ zu Farbe II kann Zeichnen II (Konrad Regel) belegt werden.

wöchentlich

Anfangsdatum: 12.04.2021

Enddatum: 12.07.2021

Termin: Montag, 14:00 - 15:30 Uhr,

1702 Zeichnen II
Workshop
(WP/ 5 cp)
Regel

ÖKOSYSTEMDIENSTLEISTUNGEN BESTÄUBUNGEN

Mit dem Medium der Handzeichnung beobachten, identifizieren und sammeln Sie designrelevante Themen im Palmengarten zur Ökosystemleistung. Diese bezeichnet die Dienstleistungen der Natur für den Menschen. Insbesondere das Zusammenspiel von Blüten und Bestäubern steht im Fokus der Studien. Konstruktive Verbindungen, Modellierung biologischer Prozesse und andere gestaltbildende Prinzipien in der Natur können ihr Schwerpunkt in der Auseinandersetzung mit dem Thema sein. Während der Exkursion werden plastische und schematische Darstellungsmethoden aus dem Design und der Architektur an natürlichen, ungestalteten Objekten vermittelt. Mit einer Führung und Kurzvorträgen von Botanikern und Gärtner zu den angeben Terminen erfahren Sie fachliches Wissen, das in die Darstellungen einfließen sollen. Sie arbeiten selbstständig an den oben genannten und eigenen Schwerpunkten vor Ort im Innen- und Außenbereich des Palmengartens. Die Räumlichkeiten können und sollen auch außerhalb der Termine genutzt. Voraussetzung ist die Teilnahme am Vortreffen. Bei Interesse erfragen sie bitte den BBB-Link bei Christiane Kühn-Wilkens <kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de>

Termine: Di 20.07.2021; Mi 21.07.2021; Di 27.07.2021; Mi 28.07.2021; jeweils von 9:00 - 16:00 Uhr; Fr 13.8.2021 (Präsentation)

Mitzubringende Materialien:

- Hocker
- Zeichenbrett
- Zeichenblock in DIN A2
- Bleistift
- schwarze Tusche mit Pinsel/ Fineliner/ Tintenroller
- Lupenglas
- Lupe
- Campingtisch (Studentisch)
- Sonnenschutz (Hut/ Schirm mit Ständer/ Sonnencreme)

Datum: verbindlich-verpflichtendes Vortreffen: 15.6.2021, 14:00 – 14:30 Uhr

Abgabe zum 23.10.21:

- Mappe mit mind. 15 formatfüllenden Zeichnungen
- hochaufgelöste druckfähige Fotos der Zeichnungen

Themen und Ablauf (Skizze):

Tag 1: - Führung Palmengarten Studienthema „Pflanze" ?/ tbd

Tag 2: - Kurzvortrag zum Studienthema "Blüte" ?/ tbd

Tag 3: - Kurzvortrag zum Studienthema „Insekten 1" ?/ tbd

Tag 4: - Kurzvortrag zum Studienthema „Insekten 2“ ?/ eigenes Studienthema, Definition Ziele und Methoden

Tag 5: - PopUp Ausstellung/Präsentation/Bildbesprechung mit Botanikern und Gärtnern/ tbd

Tagesblauf (Skizze):

9:00/15:00 Bildbesprechung zu Ergebnissen vom Vortrag/Tag

9:30 Einführung Thema (wenn möglich von mit Botanikern und Gärtner), freies, eigenständiges Arbeiten

12:00 Mittagspause

13:00 freies, eigenständiges Arbeiten

16:00 Ende

Die Betreuung durch den Dozenten erfolgt zwischen 9:00 und 12 Uhr. Darüberhinaus wird selbstständiges Arbeiten vorausgesetzt.

Theorie

Theoriegruppe I

2512 Produktsprache III

Seminar

(PF/ 2,5 cp)

Vöckler

DIE ›SPRACHE‹ DER DINGE

Dinge sprechen nicht. Oder doch? »Was wäre, wenn die Dinge sprechen könnten? Was würden sie uns sagen? Oder sprechen sie schon und wir hören sie bloß nicht? Und wer wird sie übersetzen?« (Walter Benjamin, 1916). Übersetzen Designer die Dingsprache in die menschliche Sprache? Oder gestalten sie nicht vielmehr über die Form die Beziehung des Menschen zur Welt, mit und durch die Dinge? Doch die Sprache der Dinge ist stumm. Dinge sind Medien der Mitteilung, die erst zum Sprechen gebracht werden müssen (was aber nur möglich ist, so Benjamin, da sie »...sich im Ausdruck ihrer selbst mitteilen«; als einer Artikulation ihrer Präsenz, in der Weise, in der sie in ihrer Anwesenheit heraustreten). Die Sprache, in der die Dinge zum Sprechen gebracht werden, artikuliert sich nicht allein im Laut, im gesprochenen Wort. Alle Kunstformen sind Sprachen; die visuell gestaltenden Künste (also auch das Design) vergegenwärtigen eine spezifische Art der symbolischen Bezugnahme auf die Welt – so Susanne K. Langer 1942 in ihrem für die Theorie der Produktsprache grundlegenden Werk zur »Philosophie auf neuem Wege«. Was für eine ›Sprache‹ ist mit ›Produktsprache‹ also gemeint? Ausgehend von den Originaltexten wird die Produktsprache in ihrem Entstehungskontext in Bezug zu philosophischen, soziologischen und psychologischen Theorien gesetzt und diskutiert.

Literatur

Vorläufig:

Esposito, Elena: Die Fiktion der wahrscheinlichen Realität. Frankfurt/Main: 2007.

Garn, Andrew u. a.: Weltausstellungen 1933 - 2005: Architektur Design Graphik. München: 2008.

Geiger, Annette: Andersmöglichsein. Zur Ästhetik des Designs. Bielefeld: 2018.

Karow-Kluge, Daniela: Experimentelle Planung im öffentlichen Raum. Berlin: 2010.

Kunstverein München (Hrsg.): Die Utopie des Designs: Kunstverein München. München: 1994.

Müller, Julian und Victoria von Groddeck (Hrsg.): (Un)Bestimmtheit: Praktische Problemkonstellationen. Paderborn: 2013.

Ruf, Oliver: Storytelling für Designer. Stuttgart: 2019.

Schouwenberg, Louise und Angelika Nollert (Hrsg.): Beyond the new on the agency of things, London: 2018.

Schulze, Floyd E. u. a.: Zamp Kelp. Luftschlösser: Ein Blick auf Haus-Rucker-Co/Post-Haus-Rucker, Hg. von Ludwig Engel. Leipzig: 2020.

Selle, Gert: Ideologie und Utopie des Design: Zur gesellschaftlichen Theorie der industriellen Formgebung. Köln: 1973.

Siemen, Wilhelm u. a. (Hrsg.): Utopien des Alltags: Künstler und Designer experimentieren mit Porzellan. Selb: 2010.

Stiegler, Bernd: Der montierte Mensch: Eine Figur der Moderne, Bild und Text. Paderborn: 2016.

Tafari, Manfredo und Manfredo Tafari: Kapitalismus und Architektur: Von Corbusiers „Utopia“ zur Trabantenstadt. Hamburg, 1977.

Wolfsteiner, Andreas: Sichtbarkeitsmaschinen: zum Umgang mit Szenarien, Kaleidogramme. Berlin: 2018.

Designs for Different Futures. Philadelphia, PA, New Haven: 2019.
EP Vol. 2: Design Fiction. Berlin: 2016.

Bemerkung

Das Seminar wird via BBB abgehalten. Anmeldungen unter kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de; eine Teilnahmezusage und Einladungslink erfolgt per Mail.
Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 30 Studierende begrenzt. Am 21.06.2021 entfällt der Unterricht.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt über ein Kurzreferat und eine Hausarbeit.

wöchentlich

Anfangsdatum: 12.04.2021

Enddatum: 12.07.2021

Termin: Montag, 14:00 - 15:30 Uhr,

Theoriegruppe II

2521 Designtheorie II
Seminar
(WP/ 5 cp)
Arnold

WAS WAR AVANTGARDE? IRRGÄNGE ZWISCHEN KUNST UND DESIGN

Man kann sie als letztes Aufbäumen gegen die Ausdifferenzierung des Kunstsystems in der Moderne begreifen, als Reaktion gegen den Ästhetizismus oder bereits als Verabschiedung der Kunst im Sinne einer Kunstreligion: Die Avantgarden zählen zu den Helden oder Anti-Helden des 20. Jahrhundert, wenn es um die Frage nach der Macht oder Ohnmacht der Kunst im Verhältnis zum modernen Leben geht. Und auch heute scheint diese disruptive Tradition noch fortzuwirken, wo sie entweder als Neo- und Post-Avantgarde mehr oder weniger selbstkritisch fortschreitet oder als neue Arrièregarde schon zum Rückzug geblasen hat. Indem sich das Seminar diesem Phänomen aus der Richtung des Designs nähert, soll einmal genauer in den Blick genommen werden, welche Wechselwirkungen zwischen Kunst und Design die Fragen einer avantgardistischen Lebensgestaltung provoziert haben und ob der Anteil des Designs dabei bis heute nicht zu gering veranschlagt wird. Der Verdacht, dem in diesem Seminar entlang bestimmter Stationen nachgegangen werden soll, ist dabei der, dass ein „erweiterter Kunstbegriff“ im Umfang dem gleichkommt, was heute unter dem Begriff Design verhandelt wird.

Literatur

Zur Einführung:

Klaus von Beyme: Das Zeitalter der Avantgarden. Kunst und Gesellschaft 1905-1955, München 2005

Peter Bürger: Nach der Avantgarde, Weilerswist 2014

Weitere Titel werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben und vorgestellt.

Bemerkung

Die Gruppengröße ist begrenzt. Auf Grund der aktuellen Situation wird das Seminar zunächst web-basiert gestartet. Wer mitmachen möchte, schickt eine Mail an kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de; ein Einladungslink erfolgt dann per Mail.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in regelmäßiger Teilnahme, der Übernahme eines Referats und in der Abfassung einer Hausarbeit.

Verbindlicher Abgabetermin für Studierende, die sich zum Diplom anmelden wollen: 01.08.21 wegen Zulassung. Für alle anderen 01.09.2021.

wöchentlich

Anfangsdatum: 12.04.2021

Enddatum: 12.07.2021

Termin: Montag, 15:45 - 17:15 Uhr,

2523 Kultur- und
Techniktheorien III
Seminar
(WP/ 5 cp)
Gessmann

DESIGN UND ENTFREMDUNG

Entfremdung ist ein Klassiker, wenn nicht *der* Klassiker einer jeden modernen Kulturkritik. Das Konzept stammt im Wesentlichen von Karl Marx. Es bezieht sich ursprünglich auf das Verhältnis von Arbeitenden und ihrem Produkt. Entfremdung kommt ins Spiel, wenn sich das werkende Subjekt nicht mehr in seinem Objekt wiedererkennt. Das ist nach Marx besonders der Fall unter Bedingungen moderner Fabrikarbeit. In arbeitsteiligen Prozessen, mit routinierten und mechanisierten Abläufen bleibt wenig von dem ursprünglichen Stolz der Verfertigung übrig – verglichen jedenfalls mit einem handwerklichen Tun, in dem ein Produkt von Anfang bis Ende von einer Person gefertigt wird. Entfremdung vollendet sich nach Marx dadurch, dass ein Produkt seinen Wert auch nicht mehr im persönlichen Gebrauch findet, sondern auf einem Markt. Es wird, wenn man es dramatisiert und stilisiert, dem Produzierenden also aus der werkenden Hand gerissen und als anonymes Produkt öffentlich zum Verkauf gestellt. Jede intime Beziehung von Mensch und Objekt erscheint damit aufgehoben, Subjekt und Gegenstand entfremden sich gegenseitig.

Entfremdung bekommt eine neue Qualität im 20. Jahrhundert. Dann betrifft die Distanz zu den Dingen nicht mehr nur Arbeitsverhältnisse. Unsere ganze ‚Lebenswelt‘, wie es die Phänomenologie wendet, ist schon betroffen. Nichts mehr wächst uns wirklich noch ans Herz, alles steht ständig zur Disposition, überall begegnen wir einer Kultur, in der Haben und Wegwerfen nur Momente vorübergehender Beziehungen sind. Alles wird zum „Bestand“, wie Heidegger sagt, dazu da, für alles Mögliche oder auch schon zu gar nichts mehr wirklich gut zu sein. Entfremdung folgt so einem universalen Profitdenken, das selbst schon seinen inneren Kompass verloren hat. Dieselbe Vorstellung liegt heute noch – mehr oder weniger deutlich – unseren Bedenken zugrunde, die wir angesichts von Umweltschutz und Klimawandel und prekärer Lebensverhältnisse in unseren neuen Megacities haben.

Ausgangsthese der Vorlesung ist es, dass Design von Anfang als ein Antidot zur Entfremdung unserer Industriekultur konzipiert war. Design sollte uns Gegenstände wieder näher bringen, die uns durch Massen-Fertigung oder luxurierenden Konsum im Grunde gleichgültig geworden sind. Design sollte eine Beziehung herstellen dort, wo sich mehr und mehr Beziehungslosigkeit einstellt. Das kann man ganz lebenspraktisch verstehen, indem Dinge sich besser zum Gebrauch eignen sollen, gesellschaftlich, insofern man mit einem Gegenstand zugleich Stellung nimmt und sich verortet im Gefüge der sozialen Schichten; und zuletzt auch ästhetisch, wenn man ganz lebensnah nur daran denkt, dass man bestimmte Gegenstände jeden Tag vor sich hat und anschauen muss.

Die eigentliche These der Vorlesung soll in einer Schlusspointe zu suchen sein. Sie geht davon aus, dass Design bislang meistens nur als eine Notmaßnahme helfen konnte: mancher Umstand – vor allem bei technischen Produkten – bleibt dann bestehen, man macht die Sache aber so umgänglich wie möglich. Abstrakter gesprochen ist Design dann gut zu einer Ent-Entfremdung. Mit der neueren Entwicklung in der Beziehung besonders von Technik und Design darf man sich aber mehr erhoffen. Es steht dann zur Debatte, dass Design mehr sein könnte als ein Notbehelf: nämlich ein Agent einer Wiederannäherung oder sogar Wiederbefreundung mit den Dingen zu sein – wenn man die soziologische Sprache der Entfremdung tatsächlich noch so ursprünglich und damit (romantisch) persönlich nehmen will.

Literatur

Karl Marx. Das Kapital: Kritik der politischen Ökonomie. Erster Band, hg. v. Michael Quante, Hamburg 2020.

Georg Lukács: Die Verdinglichung und das Bewußtsein des Proletariats, Bielefeld 2015.

Martin Heidegger: Sein und Zeit, Tübingen 2006.

Martin Heidegger: Leitgedanken zur Entstehung der Metaphysik, der neuzeitlichen Wissenschaft und der modernen Technik: Unveröffentlichte Abhandlungen, Vorträge, Gedachtes, Frankfurt am Main 2009.

Rahel Jaeggi: Zur Aktualität eines sozialphilosophischen Problems, Berlin 2016.

Peter V. Zima: Entfremdung: Pathologien der postmodernen Gesellschaft, Darmstadt 2014.

Christoph Henning: Theorien der Entfremdung zur Einführung, Hamburg 2020.

Herbert Marcuse: Der eindimensionale Mensch: Studien zur Ideologie der fortgeschrittenen Industriegesellschaft, Springer 2014.

Louis Althusser: Pour Marx, Paris 2018 (Original 1965).

Gernot Böhme: Invasive Technisierung: Technikphilosophie und Technikkritik, Zug/Schweiz

Arnold Gehlen: Der Mensch. Seine Natur und seine Stellung in der Welt, (16.

Auflage), Wiebelsheim 2015.

Martin Burckhardt: Philosophie der Maschine, Berlin 2018.

Katharina Zweig: Ein Algorithmus hat kein Taktgefühl: Wo künstliche Intelligenz sich irrt, warum uns das betrifft und was wir dagegen tun können, München 2019.

Giuseppe Bonaccorso: Mastering Machine Learning Algorithms: Expert techniques for implementing popular machine learning algorithms, fine-tuning your models, and understanding how they work, 2nd Edition, Birmingham UK 2020.

Maxim Lapan: Deep Reinforcement Learning Hands-On: Apply modern RL methods to practical problems of chatbots, robotics, discrete optimization, web automation, and more, 2nd Edition, Birmingham UK 2020.

Bemerkung

Auf Grund der aktuellen Situation wird das Seminar zunächst web-basiert gestartet. Wer mitmachen möchte, schickt eine Mail an kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de; ein Einladungslink erfolgt dann per Mail.

Leistungsnachweis

Zum Nachweis der Leistung muss ein Referat gehalten, oder eine Hausarbeit, oder drei Essays verfasst werden. Wird benotet.

Verbindlicher Abgabetermin für Studierende, die sich zum Diplom anmelden wollen: 01.08.21 wegen Zulassung. Für alle anderen 01.09.2021.

wöchentlich

Anfangsdatum: 12.04.2021

Enddatum: 12.07.2021

Termin: Montag, 15:45 - 17:15 Uhr,

Theoriegruppe III

2531 Ästhetik II
Seminar
(WP/ 2,5 cp)
Gessmann

Ästhetik des Rasters

Das Raster in gestalterischen oder künstlerischen Zusammenhängen gebraucht werden, ist selbstverständlich. Raster sind schon seit der Antike als Hilfsmittel überliefert. In der Renaissance können Raster eine erhebliche Aufmerksamkeit auf sich ziehen, insofern mit ihnen besondere Möglichkeiten der Konstruktion von Bildräumen und Oberflächen denkbar werden. Im 20. Jahrhundert allerspätestens kommt das Raster auch noch zu eigenen, gestalterischen Ehren. Es erscheint dann nicht mehr nur als ein Mittel der Gestaltung, sondern tritt selbst als deren möglicher Zweck auf. Eine eigene Ästhetik des Rasters ist greifbar und ab einem bestimmten Punkt der Entwicklung auch allgegenwärtig. Die 1950er und 1960er Jahre sind jedenfalls ohne die Konzentration auf das Rasterförmige nicht mehr denkbar. Während die sogenannte Postmoderne den anarchischen oder spielerischen Umgang mit Raster pflegte, sind die kühleren Gestaltungsansätze im frühen 21. Jahrhundert eher bereit, ihre Verpflichtung auf Raster offenzulegen und auch ästhetisch zu verantworten.

Im Kurs soll es darum gehen, etwas zu thematisieren, was sich normalerweise eher unter dem Radar der akademischen Auseinandersetzung mit Ästhetik befindet. Dabei gilt es auch Grundlagenarbeit für die Praxis zu leisten. Was ist das Wesen des Rasters im Ein- und Zweidimensionalen sowie im Drei- bzw. Vierdimensionalen? Raster als Rhythmus, Raster als wiederholbare Struktur, Raster räumliches Modell von Knotenverbindungen und Raster als normative oder systemische Struktur von Gebrauch – zu Stichworten solcher Art gilt es, sich konstruktive Grundlagen zu vergegenwärtigen. Und es gilt, die fraglichen Einsätze einer akademisch-ästhetischen Wertschätzung zu benennen und zu diskutieren.

Literatur

Marleen Dyett: Aus der Perspektive. Raster, Gitter, Würzburg 2013.

Beth Tondreau: Layout essentials. 100 design principles for using grids, Beverly, MA 2019. Paolo Sanvito (Hg.): Vitruvianism. Origins and transformations / edited by. - Berlin/Boston 2016.

Lucius Burckhardt, Design ist unsichtbar, Berlin 1995.

Lieselotte Kugler/Oliver Götze (Hg.): Göttlich Golden Genial. Weltformel Goldener Schnitt? München 2016.#

Albert van der Schoot: Die Geschichte des goldenen Schnitts. Aufstieg und Fall der göttlichen Proportion, Stuttgart-Bad Cannstatt 2016.

Richard Hollis: Schweizer Grafik. Die Entwicklung eines internationalen Stils ; 1920 – 1965, Basel/Boston /Berlin 2006.

Siegfried Unseld,: Der Marienbader Korb. Über die Buchgestaltung im Suhrkamp Verlag, Willy Fleckhaus zu ehren, Hamburg 1976.
Hans-Michael Koetzle/Carsten M. Wolff: Fleckhaus. Deutschlands erster Art Director, München/ Berlin 1997.
Hans-Michael Koetzle/Carsten M. Wolff: Fleckhaus. Design/Revolt/Regenbogen, Stuttgart 2018.
Jean-Louis Deotte: Video und Cogito. Die Epoche des perspektivischen Apparats (quadro), Zürich 2006.
Wolfgang Pehnt/Klaus Kinold (Hg.): Egon Eiermann: Deutsche Olivetti. Frankfurt am Main, München 2019.

Bemerkung

Das Seminar findet web-basiert statt. Wer mitmachen möchte, schickt eine Mail an kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de; ein Einladungslink erfolgt dann per Mail.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Zum Nachweis der Leistung müssen ein Referat, eine Hausarbeit oder drei Essays verfasst werden. Wird benotet.
Verbindlicher Abgabetermin für Studierende, die sich zum Diplom anmelden wollen: 01.08.21 wegen Zulassung. Für alle anderen 01.09.2021.

wöchentlich
Anfangsdatum: 12.04.2021
Enddatum: 12.07.2021
Termin: Montag, 10:45 - 12:15 Uhr,

Technologie

3501 Technologie III
Seminar
(PF/ 2,5 cp)
Kreutzer

BIOGENE WERKSTOFFE

Biologisch erzeugte Rohstoffe können zunehmend eine Alternative zu erdölbasierten Werkstoffen darstellen. Anders als klassische Kunststoffe sind biologisch gewonnene Werkstoffe nachwachsend und oftmals biologisch abbaubar. Das Seminar „Biogene Werkstoffe“ blickt dabei zunächst in die Zeit vor der Entdeckung der Polymere, um historische Erkenntnisse über die Nutzung von natürlichen Werkstoffen zu gewinnen, die auf die heutige gestalterische Arbeit angewendet werden können. Darüber hinaus befasst sich das Seminar mit aktuellen Entwicklungen und Anwendungen biologischer Werkstoffe, insbesondere in Fällen, in denen diese als Ersatz für Kunststoffe Anwendung finden. Dabei betrachtet das Seminar u. a. Pflanzenfasern, Papiere und Cellulose, Spinnfasern, Holz und holzähnliche Werkstoffe sowie Bio-Engineering und biomorphes Design:

Bemerkung

Das Seminar findet web-basiert statt. Wer mitmachen möchte, schickt eine Mail an kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de; ein Einladungslink erfolgt dann per Mail.

Leistungsnachweis

Wird noch bekanntgegeben.
14-täglich
Anfangsdatum: 23.04.2021
Enddatum: 16.07.2021
Termin: Freitag, 14:00 - 15:30 Uhr, Hauptgebäude - 312

Werkstatt und Software

4501 CAD IV Grasshopper
Workshop
(5 cp)

Workshop: Computational Design – Grasshopper

Grimm

Informationsbasiertes Modellieren

Software: Rhinoceros 3D

Plug-in: Grasshopper

Add-on: Kangaroo Einstieg in die Programmumgebung Generierung von Minimalflächen / Hängemodell. Zug- und druckbeanspruchte Systeme

Generierung von Minimalflächen

Digital Fabrication:

Erstellung des Schnittmusters (mit farblicher und numerischer Referenz)

Der Kurs zielt auf das nachhaltige Erlernen digitaler Entwurfsmethoden ab, die projektunterstützend das Potential parametrischer Gestaltungswerkzeuge ausschöpfen sollen. Ausgangspunkt ist hierbei die digitale Erstellung und Bearbeitung von Geometrien, welche anschließend parametrisch aufgebaut werden. Das Erarbeiten von spezifischen Parametern bildet die Grundlage, um damit das anschließende Ergebnis gezielt beeinflussen zu können. Es wird ein dynamisches Rahmenwerk entwickelt, innerhalb dessen vielfältige Entwurfsvarianten in Echtzeit generiert werden können. Der Computer wird somit nicht nur als digitales Zeichenbrett genutzt, sondern schöpft sein Potential in Form von Rechenleistung für einen generativen Entwurfsprozess aus. Integriert in das Lehrkonzept ist dabei die Schnittstelle zu CAM (Computer Aided Manufacturing)-Prozessen. Die Studierenden werden darin geschult, die digitalen Daten entsprechend den Anforderungen computergestützter Herstellungsmethoden zu generieren. Über softwaregestützte, integrative Automatisierungsprozesse werden so komplexe Geometrien handhabbar, indem die digitalen (Fabrikations-)Daten über Rückkopplungen unmittelbar an Iterationen des Entwurfs angepasst werden können. Durch die Lehrveranstaltung können die bisherigen Kenntnisse im CAD-Bereich in Bezug auf parametrische bzw. generative Formbildungsprozesse vertiefend ergänzt werden.

Bemerkung

Das Seminar wird zunächst web-basiert gestartet. Wer mitmachen möchte, schickt eine Mail an kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de; ein Einladungslink erfolgt dann per Mail. Einzelbetreuungen auf Anfrage nach dem Kurs möglich.

Leistungsnachweis

Die ausreichende Teilnahme wird bescheinigt.

Blockveranstaltung

Anfangsdatum: 19.07.2021

Enddatum: 23.07.2021

Termin: keine Angabe,

4501 CAD Rhino Vertiefung

Techniken
(WP/ 5 cp)

**Langhorst,
Ho**

CAD RHINO VERTIEFUNG

(Bislang geplant: Donnerstag Spätnachmittag / n.V.)

Unterstützung von eigenen Projekten, Modellierung nach eigenen Entwürfen Detaillierte Ausarbeitung der Objekte, effizientes Arbeiten. Tipps und Tricks, Vorbereitung der Modelle für Rapid Prototyping.

Bei Bedarf Integration mit dem Kurs CAD III möglich. (Dienstag Vormittag / n.V.)

Bemerkung

Auf Grund der aktuellen Situation wird das Seminar zunächst web-basiert gestartet. Wer mitmachen möchte, schickt eine Mail an kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de; ein Einladungslink erfolgt dann per Mail.

Leistungsnachweis

Die ausreichende Teilnahme wird bscheinigt.

wöchentlich

Anfangsdatum: 29.04.2021

Enddatum: 15.07.2021

Termin: Donnerstag, 17:00 - 19:00 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

4502 Workflow 3D/Rapid
Prototyping
Techniken
(WP/ 5 cp)
Klober

Kleines Gestaltungsprojekt im »Grenzbereich« zwischen additiver Fertigung und seriellem Spritzguss.
Näheres am Donnerstag 22. April 2021, 14 Uhr (bbb), bei Interesse bitte Link anfordern unter klober@hfg-offenbach.de

Bemerkung

Auf Grund der aktuellen Situation wird das Seminar zunächst web-basiert gestartet. Wer mitmachen möchte, schickt eine Mail an kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de; ein Einladungslink erfolgt dann per Mail.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Projektarbeit.

14-täglich

Anfangsdatum: 22.04.2021

Enddatum: 15.07.2021

Termin: Donnerstag, 14:00 - 17:15 Uhr,

Projektbezogene
Objektografie
Praktische Übung
Seibt

OBJEKTFOTOGRAFIE

Bemerkung

Auf Grund der aktuellen Situation wird das Seminar zunächst web-basiert gestartet. Wer mitmachen möchte, schickt eine Mail an seibt@hfg-offenbach.de; ein Einladungslink erfolgt dann per Mail.

wöchentlich

Anfangsdatum: 16.04.2021

Enddatum: 16.07.2021

Termin: Freitag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - CD-03

Berufsvorbereitung

5514 Existenzgründung
Workshop
(WP/ 1,25 cp)
Grünwald

EINFÜHRUNG IN DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT

Teil 1 – Der Start / Die Rechnung

Nur manchmal wird er geplant, zu häufig passiert er einfach – der Start in die Selbst-ständigkeit. Denn plötzlich ist ein Job da, für dessen Erledigung der Auftraggeber eine Rechnung wünscht. Und das Ganze auch schon während des Studiums. Ulrike Grünwald, die an der HfG im Büro für Wissenstransfer u.a. auch für die Themen rund um die Existenzgründung für Studierende und Absolventen der HfG zuständig ist, gibt einen Überblick über die ersten Schritte in die Freiberuflichkeit. Was das ist und wie dann eine Rechnung aussehen sollte, erfahren die Teilnehmer im ersten Teil der Einführung.

Teil 2 – Die Kalkulation / Die Künstlersozialkasse

Im zweiten Teil werden verschiedene Modelle zur Berechnung der Arbeitszeit vorgestellt. Denn das ist überhaupt das Schwierigste: Was bin ich wert? Darüber hinaus wird die KSK, also die Künstlersozialkasse, vorgestellt und ein möglicher Antrag wird durchgesprochen.

Teil 3 – Die Steuern / und sonst

Ziemlich lästig sollen ja wohl Steuererklärungen sein. Zum Glück gibt es dafür Steuerberater – doch die kosten Geld. Im zweiten Teil der Einführungsveranstaltung wird auf die Konsequenzen der Rechnungsschreiberei, die im ersten Teil besprochen wurde, eingegangen. Welche Steuern fallen überhaupt an? Was ist der Unterschied zwischen Umsatz und Gewinn? Welche Kosten können geltend gemacht werden?

Teil 4 – Übungen

Anhand von Briefings aus unterschiedlichen Bereichen gestalterischer Tätigkeiten werden Aufträge kalkuliert. Hierfür wird ein Einblick in die gängige Projektmanagementpraxis gegeben.

Im zweiten Teil erfahren die Teilnehmer_innen, dass eine Steuererklärung keine Zauberei ist und werden mit den Formularen vertraut gemacht.

Termine: freitags, 04., 11., 18. und 25. Juni 2021, jeweils von 16 bis 18 Uhr

Abhängig von der allgemeinen Lage findet das Seminar als Präsenzveranstaltung oder als Videokonferenz statt. Eine Woche vor Veranstaltung bestätigen wir die Teilnahme und geben den Veranstaltungsort bzw. den Link bekannt.

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung (bitte per Mail): transfer@hfg-offenbach.de unter Angabe von Name, Fachbereich, Matrikel.-Nr. und Email-Adresse.

Leistungsnachweis

Ausreichende Teilnahme wird bescheinigt.

5514 Existenzgründung
Praktische Übung
(WP/ 1,25 cp)
Boltin

KRITIKKOMPETENZ

Zwischen der Lust an einer Auseinandersetzung und einem verbitterten Streit liegen eine ganze Menge Möglichkeiten, viele Chancen und auch einige Stolperfallen. Was verstehen wir überhaupt unter Kritik? Und was haben das Kritisieren und Kritisiertwerden mit unserem Körper, unseren Gefühlen, mit Sicherheit und Vertrauen zu tun? Warum kann Feingefühllichkeit Fluch und Segen zugleich sein und wie können wir Kritik leichter ertragen?

Es werden u.a. biologische Grundlagen von Kommunikation vermittelt, es wird erläutert, warum es gut ist, sich selbst zu kennen und inwiefern emotionale Kompetenzen ein notwendiges Fundament für soziale Kompetenzen sind. Anhand von Kleingruppenarbeit mit Übungen und Beispielen werden wir die unterschiedlichen Facetten der Kritikkompetenz erkunden, Methoden der Selbstberuhigung kennenlernen und nicht davor zurückschrecken, dort selbstbewusst zu kritisieren, wo wir es für nötig halten.

Anja Boltin ist Diolompsychologin und wohnt mit ihrer Familie in Bingen am Rhein. Sie interessiert sich für Zukunftsvisionen ebenso wie für praktisch orientierte Projekte, die sich für eine freundlichere und nachhaltigere Welt stark machen. Sie ist politisch interessiert und hört bei Themen zur Männerforschung genau so aufmerksam hin wie bei der so wichtigen Frauenforschung. Besonders glücklich macht es sie, wenn Kommunikation gelingt. Egal in welchem Kontext.

Termine:

freitags, 07., 14. und 21. Mai 2021, 14-17 Uhr

Ort: Abhängig von der allgemeinen Lage findet das Seminar als Präsenzveranstaltung oder als Videokonferenz statt. Eine Woche vor Veranstaltung bestätigen wir die Teilnahme und geben den Veranstaltungsort bzw. den Link bekannt.

Dozentin: Anja Boltin

Anmeldung/Fragen/Absagen/Scheine bitte an: transfer@hfg-offenbach.de unter Angabe von Name, Fachbereich, Matrikel.-Nr. und Email-Adresse.

5514 Existenzgründung
Seminar
(PF/ 1,25 cp)
Grünwald

MEINE KUNST UND DIE AUSSCHREIBUNG

Gilt es, einen Antragstext zu schreiben, egal ob für ein Stipendium oder für die Förderung von Produktionsmitteln, steht nicht selten Überforderung an. Beispielsweise: wie ist etwas zu schildern, das eventuell nur wenig mit schriftlicher Sprache arbeitet – und ja auch noch entwickelt werden soll, hoffentlich dann über eine Förderung?

Das zweitägige Seminarangebot für Studierende der Fachrichtung Kunst wird sich um die souveräne, integrale Darstellungsstrategie drehen. Ausschreibungsvorgaben, Formulierungsarten (etwa theoretische oder lyrische) und nicht Bestimmbares müssen sich nicht stören, wenn dies zueinander stimmig formuliert wird. Fokus des Beratungsseminars liegt daher auf der Befähigung zur nachvollziehbar eigenen wie passenden Darstellung.

Das Seminar beginnt mit einer Einführung zu allgemeinen und spezifischen Haltungen gegenüber Förderungen. Anschließend geht es um das jeweilige Vorstellen eines kompletten Antragsentwurfs durch die Teilnehmenden. Das Resultat und der Umgang damit werden anschließend in der Gruppe angeleitet besprochen. In der zweiten Sitzung des Kurses wird erneut gemeinsam beraten, wie die jeweilige Überarbeitung verlief. Eine individuelle Nachbetreuung wird angeboten.

Grundbedingung zur Teilnahme ist ein (auch fiktiver, aber dann auf eine konkrete Ausschreibung bezogener) Projektentwurf inklusive Portfolio und einer Kalkulation oder eines Zeitplans, wenn vorgesehen. Es sollte ferner eine Bereitschaft vorhanden sein, sich in einer Gruppe über seine Konzeptionsarbeit zu besprechen. Ein Ziel des Seminars ist nämlich den konstruktiven Austausch zu befördern.

Dozent: Peter Müller wurde an der HfG Offenbach mit dem Schwerpunkt Freie Gestaltung diplomiert und hat Auslandssemester in Bildhauerei an der Universität Kapstadt absolviert. Er erhielt u.a. Produktionsförderungen wie Reise-, Residenz- und Promotionsstipendien vom Mouson-turm in Frankfurt, Massachusetts Institute of Technology, Deutschen Akademischen Austauschdienst, von der Jan van Eyck Akademie, Maastricht, der Hessischen Kulturstiftung, der Akademie Schloss Solitude, Stuttgart, und der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Bis Mitte 2018 war er künstlerisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter am Graduiertenkolleg „Ästhetiken des Virtuellen“ an der Hochschule für bildende Künste Hamburg. Derzeit wird er an der Leuphana Universität Lüneburg promoviert. Er unterrichtet u.a. Antragskonzeption an Kunsthochschulen.

Termine:

Montag, 10.Mai 2021 und
Montag, 17. Mai 2021
jeweils von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Ort : Abhängig von der allgemeinen Lage findet das Seminar als Präsenzveranstaltung oder als Videokonferenz statt. Eine Woche vor Veranstaltung bestätigen wir die Teilnahme und geben den Veranstaltungsort bzw. den Link bekannt.

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung (bitte per Mail): transfer@hfg-offenbach.de unter Angabe von Name, Fachbereich, Matrikel-Nr. und Email.

Leistungsnachweis

Ausreichende Teilnahme wird bescheinigt.

5515 Urheber- und
Vertragsrecht
Seminar
(WP)
Bildhäuser

©™: Copyright – Gewerbliche Schutzrechte in Kunst und Design

Grundzüge des Markenrechts

Logos, Corporate Design, eingetragene Marken und Domains sind jedermann ein Begriff. Aber was ist dabei jeweils geschützt und worauf muss man achten? Neben einer Einführung in das Markenrecht vermitteln Beispiele den in der Praxis bestehenden Schutz, insbesondere online.

Grundzüge des Design- und Patentrechts

Design prägt das Erscheinungsbild unseres täglichen Lebens. Das ist die vornehme Aufgabe der Gestaltung. Die Einführung in die gesetzlichen Regelungen des Geschmacksmuster- und Urheberrechts soll dazu beitragen, dass die verklärte Überhöhung des Begriffs praktischen Anhaltspunkten zur Sicherung der Rechte weicht.

Im Anschluss werden die technischen Schutzrechte der Patente und Gebrauchsmuster unter dem Gesichtspunkt der Produktgestaltung gegenübergestellt.

Lizenzen und Schutzmaßnahmen

Das Freelancertum ist in der Berufspraxis des Designs ausgeprägter denn je. Wenn kein Anstellungsverhältnis besteht, können die Leistungen pauschal in Rechnung gestellt oder mit Lizenzmodellen vergütet werden. Um bestehende Rechte zu wahren, verlangen Gesetzgebung und Praxis die Einhaltung von Schutzmaßnahmen.

In allen drei Fällen gilt es, die zentralen Punkte der Rechteeinräumung zu beachten.

Carsten Bildhäuser ist seit 2008 zugelassener Rechtsanwalt und Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz und IT-Recht in Frankfurt am Main. Im Zuge seines beruflichen Werdegangs arbeitete er unter anderem im Europäischen Markenamt in Alicante, bereits sein Studienschwerpunkt in Freiburg und Zürich lag auf dem Schutz der Kreativität.

Termine:

Freitag, 23.April 2021, 16-18 Uhr (Markenrecht)
Freitag, 30. April 2021, 16-18 Uhr (Designrecht)
Freitag, 07. Mai 2021, 16-18 Uhr (Lizenzrecht mit Geschäftsgeheimnisgesetz)

Ort:

Abhängig von der allgemeinen Lage findet das Seminar als Präsenzveranstaltung oder als Videokonferenz statt. Eine Woche vor Veranstaltung bestätigen wir die Teilnahme und geben den Veranstaltungsort bzw. den Link bekannt.

Dozent:

Carsten Bildhäuser, Frankfurt, www.bildhaeuser.net

Anmeldung/Fragen/Absagen/Scheine bitte an: transfer@hfg-offenbach.de unter Angabe von Name, Fachbereich, Matrikel-Nr. und Email-Adresse.

Freies Studium

5712 Design kuratieren
Seminar
(5 cp)
Wagner K

CURATING AND CRITICISM Wie wird eine Idee zur Ausstellung? Matthias Wagner K, Direktor des Museum Angewandte Kunst in Frankfurt am Main, erläutert die Funktionen und Hintergründe der Institution Museum und einer kuratorischen Tätigkeit in ihren unterschiedlichen Fassetten. Dabei werden vor allem neue Ansätze zu einer zeitgemäßen Museumsarbeit vorgestellt. Die Teilnehmer*innen erhalten dabei neben der kuratorischen Arbeit auch Einblick in das Projektmanagement, die Ausstellungsgestaltung, die Öffentlichkeitsarbeit und die Museumspädagogik des Museums sowie der Ausstellungsprojekte.

Literatur

Gaston Bachelard: Psychoanalyse des Feuers, München/Wien 1985

Friedrich Nietzsche: Morgenröte, Idylle aus Messina, Die fröhliche Wissenschaft, (Kritische Studienausgabe. Herausgegeben von Giorgio Colli und Mazzino Montinari)

Daniel Tyradellis: Müde Museen. Oder: Wie Ausstellungen unser Denken verändern könnten, Hamburg 2014

Bemerkung

Das Seminar findet als Blockseminar in der vorlesungsfreien Zeit (Juli/August 2021) statt. Weitere Informationen folgen.

Wer mitmachen möchte, schickt eine Mail an kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de; die TeilnehmerInnenzahl ist auf 15 Studierende begrenzt.

Leistungsnachweis

Hausarbeit und Referat. Benotet.

wöchentlich

Anfangsdatum: 12.04.2021

Enddatum:

Termin: Montag,

5503 Interkulturelles Training
Workshop
(ZF/ 2,5 cp)
**Bertsch,
Morgenstern-Antao**

**»LEADING ACROSS CULTURES V«
Intercultural teams / Design in metropolitan Africa**

This semester we focus on two aspects: 1. a methodological one: How to set up and work in intercultural teams 2. a thematic one: Design and designers in metropolitan Africa.

The future of design is increasingly taking place in international contexts. In times of "zoom meetings", distances are disappearing, and new opportunities to connect with clients and colleagues located all over the world are appearing.

Work in international design teams always means dealing with staff members from different cultural, religious and international backgrounds.

To work and to lead confidently with your design abilities, it's necessary to go deeper into the understanding of how to deal with various stakeholders from various cultural backgrounds.

Successful cooperations require a thorough understanding of attitudes, rituals, and local customs, alongside the focus on small but significant details.

Your English fluency is necessary to strengthen your international abilities by developing, discussing, negotiating and presenting ideas/concepts/designs, alongside proposals for and within the group of participants.

In the course »Leading Across Cultures V. – Africa: Metropolitan & Design«, the international design experts Prof. Georg-Christof Bertsch and Madita Morgenstern-Antao will support you in your understanding of intercultural / international team work and they will take you on a virtual journey to the design context in metropolitan Africa.

We will take a closer look at design-specific topics during the semester, invite international guest speakers from Africa to share their insight, and work on quick and challenging tasks. The course »Leading Across Cultures V. – Intercultural teams / Design in metropolitan Africa« consists of seven sessions of 3 hours each.

Every alternate week we will look at either theory or context:

- a) Theory: deepening your knowledge about Intercultural Theory with a focus on team building
- b) Context: broadening your horizon with specific examples from Africa - Metropolitan & Design

Guests:

03.05.21 Dr Keneilwe Munyaj, Cape Town, Design Thinking-expert

26.04.21 Leoni Neumann, Frankfurt, Museum of World Cultures

17.05.21 Julita Bharat, Nairobi, Graficdesigner

Course duration: The seminar will take place in 8 workshop sessions of 4 lessons each from 12.4-07.06. on Mondays 17.30-20.30.

Language Skills: Classes are held entirely in English. Besides basic Literature (see below) texts will be issued from one lesson to the other.

Participation requirements: Major studies, English level B2 +

Literatur

ROSLING, Hans / ROSLING, Ola / ROSLING-RÖNNLUND, Anna (2018): Factfulness, London: Scepter,

LEWIS, Richard D. (2018): When cultures collide. (4th extended edition) London / Boston: Nicholas Brealey,

TROMPENAARS, Fons (2012): Riding the waves of culture - Understanding diversity in global business. (3rd extended edition) London / Boston: Nicholas Brealey;

LEVINE, Robert (2006): A geography of time or how every culture keep time just a little bit differently. Oxford: Oneworld Editors

Bemerkung

Das Seminar findet online statt. Wer mitmachen möchte, schickt eine Mail an kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de; ein Einladungslink erfolgt dann per Mail. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

wöchentlich

Anfangsdatum: 12.04.2021

Enddatum: 12.07.2021

Termin: Montag, 17:30 - 20:30 Uhr, Hauptgebäude - 312

5712 Wahrnehmungstheorie

Seminar
(ZF/ 3 cp)

Dissel

GENDER INNOVATION - Die Wahrnehmung des sozialen Geschlechts in der Gestaltung gestern und heute

In diesem Kurs wollen wir uns der Frage widmen, wie Gender, also das soziale Geschlecht, vor allem in den Bereichen Kunst und Design gestern wie heute wahrgenommen wurde bzw. wird und wie wir diese Kategorie in gestalterischen Kontexten angemessen reflektieren können. Der Kurs bietet Einblick in die historischen Grundlagen der Geschlechterproblematik in Kunst und Design und thematisiert methodische Grundlagen für eine gezielte Reflexion von Geschlechterungleichheit vor allem mit Bezug zum Design sowie Strategien einer Gestaltung aus einer von Diversität geprägten Perspektive. Der Kurs schlägt eine Brücke von der Kunst des beginnenden 20. Jhs. hin zu einer Alltagskultur, deren Produkte durch künstliche Intelligenz aufgerüstet sind und die eine Herausforderungen an das soziale Miteinander für Designer und Künstler heute bedeuten. Methodisch werden wir dies auf der Basis der Lektüre wissenschaftlicher Begleittexte realisieren, die zur Verfügung gestellt werden, als auch durch die stete Thematisierung ausgewählter Beispielwerke. Der Kurs wird online stattfinden. Eine ausführliche Besprechung findet zum ersten Termin statt. Anmeldung per E-Mail: dissel@hfg-offenbach.de unter Angabe von Name, Fachbereich, Matr.-Nr. und Email-Adresse. Ein Link für die Veranstaltung wird nach Anmeldung versendet.

Leistungsnachweis

Referat oder Hausarbeit.

wöchentlich
Anfangsdatum:
Enddatum:
Termin: Montag, 18:30 - 20:00 Uhr, Hauptgebäude - 305

5712 Wahrnehmungstheorie

Seminar
(ZF/ 5 cp)
Dissel

GRUNDLAGEN DER ÄSTHETISCHEN WAHRNEHMUNG

In diesem Kurs geht es um die Grundlagen der Wahrnehmung mit besonderem Bezug zu den Bereichen Kunst und Design. Wir werden uns mit den kognitions-psychologischen Fundamenten der Wahrnehmung und Informationsverarbeitung auseinandersetzen und dabei Wirkmechanismen der Gestaltung kennenlernen. Weiterhin wollen wir uns mit diversen Erklärungsansätze aus dem Kontext von Philosophie und Kunst- sowie Designtheorie beschäftigen und beispielsweise im Zusammenhang phänomenologischer, (neo)pragmatischer oder rationalistischer Konzepte den Bezügen von Wahrnehmung und Erkenntnis (Urteile) am Beispiel von Kunst und Design nachspüren. Der Kurs bietet einen Einblick in die theoretische Vielschichtigkeit und in Fragenkomplexe, die im Zusammenhang einer Auseinandersetzung mit dem Thema der ästhetischen Wahrnehmung und auch Bewertung von Kunst und Design entstehen. Die Texte zum Kurs werden bereitgestellt. Die Texte dienen der persönlichen Lektüre zur Vorbereitung auf die einzelnen Kurstermine. Eine ausführliche Besprechung der Inhalte und Abläufe findet am ersten Termin statt. Der Kurs wird online stattfinden. Anmeldung per E-Mail: dissel@hfg-offenbach.de unter Angabe von Name, Fachbereich, Matr.-Nr. und Email. Der Link für den ersten Kurs wird nach der Anmeldung versendet.

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme im (Online-)Kurs.
- Textlektüre zur Vorbereitung auf die einzelnen Kurse, ev. theoretische Übungen
- Erarbeitung einer schriftlichen Hausarbeit am Ende des Semesters

wöchentlich
Anfangsdatum: 16.04.2021
Enddatum: 16.07.2021
Termin: Freitag, 16:30 - 18:00 Uhr,

5713 Kunstgeschichte
Vorlesung/Seminar
(5 cp)
Janecke

wöchentlich
Anfangsdatum:
Enddatum:
Termin: Mittwoch, 16:30 - 18:00 Uhr, Hauptgebäude - 305

Zusatzveranstaltungen

5712 Kunstgeschichte
Vorlesung/Seminar
(4 cp)
Janecke

Via BBB Link: <https://video.hfg-offenbach.de/b/chr-idj-cn8>

Die Veranstaltung rollt nicht die *Geschichte der Kunst* auf, sondern Ansätze des *Faches* Kunstgeschichte, um etwas aus jener zu erschließen: Artefakte können etwa formal, inhaltlich oder stilistisch analysiert werden. Soziale, mediale, institutionelle, geschlechtliche Kontexte können im Vordergrund stehen – oder auch die Seite der Betrachtung, die künstlerischerseits bereits miteinkalkuliert wurde.

Es geht nicht um Wissensballast, sondern um Sensibilität für wandelbare Wege der Kunst *und* Kunstbetrachtung. Da manches besser an älteren, anderes an neueren Werken klar wird, und weil nicht jeder Aspekt jederzeit präsent war, werden die Beispiele historisch weit gestreut.

Geübt wird das Beschreiben, Vergleichen und sachliche Argumentieren im Hinblick auf die Deutung von Kunst. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind *regelmäßige* Teilnahme und das Erledigen der in der anschließenden Übung (s.u., M.Sitte) gestellten Aufgaben – oder, falls gesundheitspolitisch vertretbar, das erfolgreiche Absolvieren der Klausur zum Vorlesungsende in der HfG Offenbach!

wöchentlich

Anfangsdatum: 14.04.2021
Enddatum: 14.07.2021
Termin: Mittwoch, 09:00 - 10:30 Uhr,

Diplom

Diplombetreuung Entwurf

8501 Diplombetreuung
Entwurf
Besprechung
Eckart,
Holzbach,
Zebner

Bemerkung

Eckart: nach Vereinbarung.
Holzbach: nach Vereinbarung.
Zebner: montags, 19:15-20:45

Diplombetreuung Theorie

8502 Diplombetreuung
Theorie
Besprechung
Gessmann,
Schwer

Bemerkung

Termine nach Vereinbarung.